

# nöwi

**AKTUELL..... 3**  
Staatliche  
Familiengarantie

**SERVICE..... 10**  
Internationalisierung:  
Neue NÖ Richtlinie

**BRANCHEN ..... 17**  
Buchliebling  
2009

**BEZIRKE ..... 23**  
Sprechtage Betriebs-  
anlagengenehmigung

Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich

Ausgabe 5

13. Februar 2009



## NÖ bleibt Exportland!

Bericht Seite 3

P.b.b., Erscheinungsort 3432 Tulln, Verlagspostamt 3100 St. Pölten - GZ 02Z031639 M

Fotos: Bilderbox/Bearbeitung: Kneissl

**SMA**  
SALES MANAGER AKADEMIE

**MBA-Studium** für  
Unternehmer und  
Führungskräfte  
**www.mba.at**  
unverbindlicher Infoabend:  
17.02.2009, 19:00, St. Pölten  
berufsbegleitend - zeitflexibel

Ihr Ansprechpartner für Ihre  
Werbung in der NÖWI

**mediaCONTACTA**

Ges.m.b.H.,  
1010 Wien, Teinfaltstraße 1  
Tel. 01/523 18 31,  
Fax 01/523 29 01-33 91,  
E-Mail:  
noewi@mediacontacta.at

Wir machen Steuerberatung seit mehr als 50 Jahren!



**Mag. Dr. WEINHANDL & LACKNER**  
... damit mehr für Sie bleibt!

Kommen Sie mit Ihrer **Buchhaltung** gleich zu uns!

Wir sind die **Profi-Steuerberater**, setzen uns für Sie aktiv ein und  
machen das für Sie maßgeschneiderte, beste Angebot!

Sie bekommen **Internetzugang** und Ihren **finanziellen Überblick**.  
Ihre Daten und Ihre Buchhaltung können Sie jederzeit ansehen und  
ausdrucken.

1052 Wien  
01/ 586 15 91

**www.weinhandl.com**  
office@weinhandl.com

2700 Wr. Neustadt  
02622/ 244 52

*Ihr Ansprechpartner  
für Ihre Werbung  
in der NÖWI*

**mediacontacta**

Ges.m.b.H.,

1010 Wien  
Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31,  
Fax 01/523 29 01-33 91

E-Mail:  
noewi@mediacontacta.at

**Zwazl lässt bei Vorsteuerabzug nicht locker:**

**Mutmacher vor den Vorhang**

Ja, es gibt auch positive Nachrichten – und das gar nicht so knapp. Leider muss das in Zeiten wie diesen, wo medial fast nur noch negative Nachrichten auf uns losgelassen werden, so extra betont werden. Umso wichtiger ist es, auch die guten Nachrichten vor den Vorhang zu holen.

Da werden von einem Betrieb etwa nach wie vor Tischler und Lackierer gesucht. Mehrere kunststoffverarbeitende Betriebe – so sie nicht von den Schwierigkeiten in der Automobilbranche betroffen sind – berichten von Investition

und Personalaufstockungen. Die Sanitär-, Heizungs- und Lüftungstechniker bieten auch heuer wieder 300 neuen Lehrlingen einen zukunftsträchtigen Arbeitsplatz.

Sie sind also gar nicht so selten, die Mutmacher, die in der Öffentlichkeit heute viel zu oft übersehen werden.

Zahlreiche positive Reaktionen, auch über Niederösterreichs Grenzen hinaus, sind von Betrieben auf meinen Vorstoß für einen vollen Vorsteuerabzug für alle betrieblich genutzten Pkw und Kombi eingelangt. Damit hat sich mir bestätigt, dass



Foto: Archiv

**Sonja Zwazl, Präsidentin der Wirtschaftskammer Niederösterreich**

dieser Punkt voll den Nerv der Unternehmerinnen und Unternehmer trifft und gerade jetzt eine wertvolle Stärkung für den gesamten Standort, insbesondere aber kleine und mittlere Betriebe, wäre. Ich werde bei dieser Forderung sicher nicht locker lassen.

**WIFI-Kursbuch: [www.wifi.at/kursbuch](http://www.wifi.at/kursbuch)  
Tel.: 02742/890/20 00**



**aktuell ..... S. 3–10**

- NÖ – Topstandort für Export! ..... S. 3
- WKO-News ..... S. 4
- Staatliche Familiengarantie ..... S. 5
- aws-Förderungen ..... S. 5
- Funktionsakademie ..... S. 6
- E-Day ..... S. 7
- Nordautobahn:  
Aus- und Weiterbau ..... S. 8
- TaskManagement ..... S. 8
- Sicherheitstour 2009 ..... S. 9
- Junge Wirtschaft ..... S. 10

**NÖWI im Internet:**  
<http://wko.at/noe>

**service ..... S. 11–16**

- Umwelt, Technik, Innovation ..... S. 11
- Abwasserleiter: Neue Pflichten  
Sprechtag Betriebsanlagen
- Finanzpolitik ..... S. 11
- Steuerkalender
- Außenwirtschaft ..... S. 12
- Neue NÖ Internationalisierungs-  
Förderrichtlinien
- Carnets ATA für Montenegro  
Oman
- WIFI ..... S. 13
- Lehrgang „Werbung und  
Marktkommunikation“  
WIFI-Kursbücher verteilt
- Aus- und Weiterbildungszertifikate
- Bildung ..... S. 15
- Lehre mit Matura:  
Kurse in Berufsschule starten
- Unternehmerservice ..... S. 15
- Internationale Technologiekooperationen
- Finanzierungs- und Fördersprechtag
- Ideen-Sprechtag
- Innovationspreis

**branchen ... S. 17–22**

- Gewerbe und Handwerk ..... S. 17
- Bau
- Schuhmacher
- Bäcker
- Allgemeine Fachgruppe
- Handel ..... S. 19
- Markt-, Straßen- und  
Wanderhandel
- Transport und Verkehr ..... S. 19
- Güterbeförderung
- Information und Consulting ..... S. 22
- Buch- und Medienwirtschaft
- Ingenieurbüros

**NÖWI lesen!**

**bezirke ..... S. 23–36**

- Amstetten ..... S. 23
- Gänserndorf ..... S. 23
- Gmünd ..... S. 24
- Hollabrunn ..... S. 24
- Horn ..... S. 25
- Korneuburg/Stockerau ..... S. 25
- Krems ..... S. 26
- Lilienfeld ..... S. 27
- Melk ..... S. 27
- Mistelbach ..... S. 28
- Mödling ..... S. 29
- Neunkirchen ..... S. 30
- St. Pölten ..... S. 31
- Scheibbs ..... S. 31
- Tulln ..... S. 32
- Waidhofen/Thaya ..... S. 33
- Wr. Neustadt ..... S. 33
- Wien-Umgebung ..... S. 34
- Zwettl ..... S. 35



**Impressum:** Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Wirtschaftskammer Niederösterreich. Verlagsort: St. Pölten – Herstellungsort: Tulln. Redaktion: Dr. Arnold Stivanello, Christa Schimek, Andrea Geißlhofer, Mag. Birgit Moser, Mag. Andreas Steffl, Fritz Zeisel (Grafik), Christoph Kneissl. Alle Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/851/0. E-Mail: kommunikation@wknoe.at Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter. Nachdruck von Aufsätzen, auch auszugsweise, gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. Druck: Goldmann-Druck AG, 3432 Tulln, Königstetter Straße 132, Telefon 02272/606-0. Zuschriften an Kommunikationsmanagement der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten. Reklamationen wegen der Zustellung an das nächste Postamt. **Anzeigenrelevanz:** 2. Halbjahr 2008 Druckauflage: 71.956. **Inseratenverwaltung:** Mediacontacta Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1, Telefon 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01/33 91, ISDN 01/523 76 46, E-Mail: noewi@mediacontacta.at

# aktuell

## NÖ bleibt Exportland!

Im Auftrag der WKNÖ erhob das Market-Institut die Stimmungslage der blau-gelben Exporteure: Im Vergleich zu 2008 macht sich die derzeitige schwierige Wirtschaftslage natürlich auch bei den Exporten bemerkbar! Dennoch: NÖ bleibt Exportland!

Laut jüngster Studie des Market-Instituts wird insbesondere die Qualität der Produkte als ausschlaggebend für den Erfolg vieler Betriebe gesehen.

Großteils positiv ist auch die Einschätzung des Standortes Niederösterreich: So bewerten zwei Drittel die derzeit bestehende Infrastruktur als positiv, auch das Angebot an Fachkräften wird überwiegend als ausreichend eingeschätzt.

Im Vergleich zur WKNÖ-Erhebung Anfang 2008 macht sich die derzeitige schwierige Wirtschaftslage natürlich auch bei den Exporten bemerkbar: Planen damals noch sieben von zehn Exporteuren den Warenexport als zusätzlichen Internationalisierungsschritt, so tun dies jetzt sechs von zehn.

### Osteuropa weiter Heimmarkt

Wichtigster Zielmarkt der Exporteure ist Deutschland: Drei von vier Exportunternehmen sind derzeit am deutschen Markt aktiv!

Gleich dahinter auf Platz zwei folgen Mittel- und Osteuropa. Etwas weniger hohe Bedeutung haben Italien, die Schweiz und Südosteuropa.

Obwohl die Aktivitäten im Vergleich zu 2008 etwas zurückgegangen sind, sehen die Unternehmerinnen und Unternehmer in Mittel- und Osteuropa ein besonderes Wachstumspotenzial: Für insgesamt 30 Prozent der Exporteure ist dieser Markt interessant!

Bei Ländern mit weitgehend stabiler Konjunktur liegt das auf der Hand – so eben auch im „erweiterten Heimmarkt“ Osteuropa.

### Erster Ansprechpartner WKNÖ

Die unbestrittene Nummer eins bei den Ansprechpartnern der Exporteure ist ganz klar die Wirtschaftskammer Niederösterreich: Über 70 Prozent der befragten Unternehmerinnen und Unternehmer wenden sich bei Fragen zum Thema Export an sie.

Zusätzliche Unterstützung für neue Exporttätigkeiten wünschen sich die Exporteurinnen und Exporteure vor allem in Form von Internet-Plattformen und elektronischen Netzwerken, als ebenfalls wichtig werden Betreuungsleistungen vor Ort durch die Außenhandelsstellen und finanzielle Zuschüsse bzw. Förderungen durch die öffentliche Hand erkannt. Immerhin noch sechs von zehn Befragten wünschen sich auch individuelle Beratungsleistungen im Inland und Fachpublikationen in elektronischer Form und als Print.

WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwanzl ist es ein besonderes Anliegen, zum Export zu ermutigen: „Besonders für Ein-Personen-Unternehmen und KMU ist es eine große Chance, ihr Know-how zu exportieren. Aber der erste Schritt ist immer der schwerste.“ Hier setzt die Wirtschaftskammer mit ihrem Angebot an, wobei die ständige Evaluierung entsprechend den Bedürfnissen der Unternehmerinnen und Unternehmer ein laufend aktuelles Portfolio zum Thema Export gewährleistet: Beratung und Informationen sowie Schwerpunktveranstaltungen und die individuelle Beratung in den weltweit 70 Außenhandelsstellen oder durch die Abteilung Außenwirtschaft der WKNÖ.

Mit der WK-Initiative „go inter-



national“ (gemeinsam mit dem Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit) läuft außerdem ein Aktionsprogramm zur Internationalisierung der österreichischen Wirtschaft: Exportmotivation, Branchen- und The-

menfokussierung, Export von Dienstleistungen, die internationale Vernetzung von Bildung und Technologie sowie internationale Projekte sind die Schwerpunkte des Programms

[www.go-international.at](http://www.go-international.at)

## Exportförderung – der Exportfonds

Kleine und mittlere (inländische) Unternehmen (KMU) mit weniger als 250 Personen (Vollzeit) unterstützt der Exportfonds bei der Finanzierung von Exporten. Dabei darf der Jahresumsatz des KMU höchstens 50 Mio. Euro (bzw. eine Bilanzsumme von höchstens 43 Mio. Euro aufweisen) und ein Großunternehmen nicht oder mit höchstens 50 Prozent beteiligt sein.

Drei Service-Schienen stehen zur Verfügung:

1) Durch Exportkredite finanzierbar sind Ausfuhrgeschäfte – bei Verträgen mit ausländischen Vertragspartnern über die Lieferung inländischer Güter (im Inland hergestellt oder wesentlich verändert) oder die Erbringung von Leistungen.

2) Markterschließungskredite können zur Finanzierung von Markterschließungsaufwendungen gewährt werden, die es ermöglichen, Produkte oder Dienstleistungen in einem neuen Markt außerhalb der EU einzuführen oder den laufenden Umsatz erheblich und nachhaltig auszuweiten.

3) Die Markterschließungsgarantie können kleine und mittlere Unternehmen mit Sitz in Österreich zur Absicherung von Markterschließungs-Aufwendungen für den Fall eines Ausbleibens des Exporterfolges außerhalb der EU in Anspruch nehmen.

### Kontakte:

Österreichischer Exportfonds GmbH

Tel.: 01/712 61 51/0, E-Mail: [exportfonds@exportfonds.at](mailto:exportfonds@exportfonds.at)

<http://www.exportfonds.at>

Abteilung für Außenwirtschaft der WKNÖ

Tel.: 02742/851/16 4 01, E-Mail: [aussenwirtschaft@wknoe.at](mailto:aussenwirtschaft@wknoe.at)

<http://wko.at/noe/aw>

# Hilfe für Osteuropa ist Hilfe für Gesamteuropa und damit auch für Österreich

WKÖ-Präsident Leitl schlägt ein auf zwei Säulen aufgebautes Stabilisierungspaket für Osteuropa vor.

„Hilfe für Osteuropa ist Hilfe für Gesamteuropa: Die Region Mittel-, Ost- und Südosteuropa hat in den vergangenen Jahren eine außerordentliche wirtschaftliche und demokratiepolitische Entwicklung hingelegt. Die aktuelle Krise führt zu Rückschlägen, aber sie eröffnet auch neue Chancen“, betonen WKÖ-Präsident Christoph Leitl und Andrzej Arendarski, Präsident der polnischen Wirtschaftskammer, in Brüssel.

Der jährliche Leistungsüberschuss des Euroraumes gegenüber den neuen EU-Mitgliedsländern beträgt über 60 Mrd. Euro. Die Direktinvestitionen des Euroraumes in dieser Region belaufen sich auf rund 270 Mrd. Euro. „Diese Region ist langfristig ein Wachstumsmarkt für Finanzdienstleistungen und daher für Banken. Nur rasche Hilfe kann diesen Zukunftsmarkt sichern“, so Leitl. Arendarski und Leitl schlagen ein auf zwei Säulen aufgebautes

Stabilisierungspaket für Osteuropa vor.

„Die EU-Zahlungsbilanzhilfe (in Form von Darlehen) für EU-Staaten außerhalb des Euro-Raumes muss von derzeit 25 Mrd. auf 100 Mrd. Euro erhöht werden“, appelliert Leitl an den Rat der EU-Finanzminister ECOFIN. Zudem müsse diese Unterstützung auf potenzielle Kandidatenländer sowie auf die europäischen Nachbarnländer ausgedehnt werden, und zwar in einer Höhe von 50 Mrd. Euro. Durch diese Mittel sowie IWF-Kredite könnten die betroffenen Länder ihre Bankenhilfspakete schnüren und ihre Konjunkturmotoren wieder zum Laufen bringen.

Leitl appelliert auch an die Europäische Zentralbank, liqui-

ditätserhöhende Maßnahmen zu ergreifen sowie den Leitzinssatz rasch auf bis zu 1% zu senken: „Die Unternehmen brauchen jetzt rasch günstiges Geld, um die Krise nicht nur zu durchtauchen, sondern gestärkt aus



Von links: Christoph Leitl, Giovanni Campi (Eurochambres), Andrzej Arendarski

ihr aufzutauchen.“ Durch vorgezogene Infrastrukturprojekte sowie eine Umschichtung von nicht verwendeten Agrarmitteln müsse den Unternehmen rasch und unbürokratisch geholfen werden. „Die Einnahmen aus den EU-Kartellbußgeldern sollten ebenfalls gänzlich in die

Konjunkturbelebung fließen“, fordert Leitl.

## EU-Haftung für KMU

Weiters regt Leitl die Einrichtung eines neuen EU-Garantiefonds an. Dieser soll für 5000 Euro Eigenkapital von kleinen Betrieben haften, damit Banken wieder Geld zu günstigen Konditionen leihen. In Österreich könnten von der Maßnahme 200.000 Unternehmen profitieren. Das Geld dafür könnte die EU durch Einsparungen in der Bürokratie aufbringen.



## Schon vernetzt?

E-Day 09 am 5. März vernetzt Besucher.

# Steuerreform: Leitl begrüßt Entlastung der Unternehmer

„Maßnahme zur Investitionsförderung und Steuerentlastung ist das richtige Signal.“

„Die vereinbarte Umsetzung des Jahressechstel-Freibetrages für Unternehmer ist genau die richtige Maßnahme zur Entlastung der Selbstständigen in der aktuell schwierigen Konjunktursituation“, zeigt sich WKÖ-Präsident Christoph Leitl erfreut über die nun doch erfolgte Koalitionseinigung auf das Unternehmerpaket in der Steuerreform: „Der Jahressechstel-Freibetrag bedeutet das Ende einer massiven steuerlichen Diskriminierung der Selbstständigen gegenüber den Unselbstständigen. Während Arbeitnehmer über die Steuerbegünstigung von Urlaubs- und Weihnachtsgeld de facto einem Spitzensteuersatz von rund 43,7

Prozent unterliegen, waren es bei den Selbstständigen bislang 50 Prozent. Die neue Freibetragsregelung bringt nun eine steuerliche Angleichung der Selbstständigen an die unselbstständig Beschäftigten. Von einem Steuergeschenk kann also keine Rede sein, vielmehr trägt es zu mehr steuerlicher Gerechtigkeit und zur verstärkten Schaffung von Eigenkapital bei den Unternehmen bei.“

Insbesondere die Einpersonnen-Unternehmen profitieren vom sogenannten Grundfreibetrag bis zu Gewinnen von 30.000 Euro. Bei Gewinnen bis zu 30.000 Euro wird der Freibetrag bei der Steuererklärung automatisch in Abzug gebracht und

ist nicht an Investitionen gebunden. Der Kleinunternehmer erfährt eine sofortige Entlastung bei der Steuererklärung. Jener Gewinnanteil, der über 30.000 Euro hinausgeht, ist wie bei der alten Regelung des Unternehmerfreibetrages an Investitionen geknüpft. Allerdings gibt es auch hier eine Verbesserung, da ja wie beim Grundfreibetrag nun 13% des Gewinnes als Freibetrag – vormals 10% – geltend gemacht werden können. Positiv sieht der WKÖ-Chef auch, dass nun auch geplant ist, Gebäude als begünstigte Investitionen zuzulassen. Dies vor dem Hintergrund, dass die Ankurbelung der Bautätigkeit primär der heimischen Wirtschaft nützt.

Am 5. März 2009 findet der zehnte E-Day der WKÖ in der Wiener Hofburg statt. Die WKÖ hat mit dem E-Day einen alljährlichen Fixpunkt für KMU geschaffen, die sich über neue Entwicklungen im E-Business und in der Informations- und Kommunikationstechnologie informieren möchten. Das umfangreiche Parallelprogramm bietet für alle Zielgruppen etwas – vom Laien bis zum Experten.

Der E-Day 09 steht unter dem Motto „Total vernetzt“ und will den BesucherInnen alle möglichen Arten der Vernetzung auf wirtschaftlicher und sozialer Ebene und den Nutzen daraus nahe bringen. Stargast zum Thema ist Ralf Ahamer, Vizepräsident von XING. Vernetzen können sich die E-Day-BesucherInnen auch mit Hilfe eines Online-Networking-Tools und „Business-Speed-Dating“.

Alle Informationen und Anmeldung bei freiem Eintritt unter <http://www.eday.at>

aws-Förderungen  
helfen kleinen Betrieben durch die Krise:

## Wachstumsimpulse für KMU

Mit dem Konjunkturprogramm 1 sollen vor allem Wachstumsimpulse für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) gesetzt und deren Zugang zu günstiger Finanzierung verbessert werden.



Der Großteil der Maßnahmen wird über die Austria Wirtschaftsservice (aws) abgewickelt, wobei zum einen bestehende Förderquellen aufgestockt wurden und zum anderen neue Töpfe geschaffen werden. Konkret können KMU von der aws wie folgt profitieren:

Mehr erp-Kredite: Für 2009 und 2010 wurde der Vergaberahmen für zinsgünstige erp-Kredite um jeweils 200 Mio. auf 600 Mio. Euro erweitert.

- Neu ist das erp-Kleinkreditprogramm mit 50 Mio. Euro für Kleinbetriebe aller Branchen außer Tourismus und Freizeitwirtschaft: Kredite von 10.000 bis 30.000 Euro sind sowohl für Investitionen als auch für Betriebsmittel möglich.
- Für die Tourismus- und Freizeitwirtschaft sind ebenfalls Mikrokredite aus ERP-Fondsmitteln geplant, die mit einer Haftungsübernahme durch die Österreichische Hotel und Tourismusbank (ÖHT) besichert werden sollen. Weiters werden der für die ÖHT vorgesehene Haftungsrahmen auf 500 Mio. Euro, und die für die Tourismuswirtschaft vorgesehene Haftungsobergrenze im Einzelfall auf vier Mio. Euro verdoppelt.
- Zusätzliche Haftungen von bis

zu 400 Mio. Euro pro Jahr: in der Regel Haftungsquote von 80%, gilt sowohl für Investitionskredite als auch Betriebsmittelfinanzierungen.

Ebenfalls fix vorgesehen aber noch umzusetzen sind ein neuer Mittelstandsfonds von 80 Mio., mit dem sich die aws an Unternehmen mit Wachstumsprojekten beteiligen wird, sowie die Direktvergabe von Darlehen an Unternehmen.

Wichtig für interessierte Unternehmen ist, dass nach wie vor die grundsätzlichen Anforderungen bei der Förderungsvergabe zu beachten sind. So muss vor Beginn eines Projektes um eine Förderung angesucht werden. Planrechnungen bzw. Businessplan und vollständige Projektunterlagen bleiben die Voraussetzung für eine rasche Entscheidung des aws.

- Auskünfte über Finanzierungsmöglichkeiten für ein Projekt erteilt die jeweilige Wirtschaftskammer.
- Infos gibt es auch beim aws-Kundencenter (Tel.: +43/(0)1/50 1 75/100).
- Auskünfte zu Förderungen für den Tourismus erhalten Sie direkt bei der ÖHT: Tel.: 01/51 5 30/0, E-Mail: oeht@oeht.at

Staatsgarantie soll Firmenbeteiligungen  
in der Familie fördern und absichern:

## Mit Omas Finanzspritze zum Jung-Unternehmer

Die Wirtschaftskammer Niederösterreich will über eine „Staatliche Familiengarantie“ die Eigenkapitalbasis junger Unternehmen stärken.

Ein origineller, neuer Zugang, eine „tolle Idee“: Ein kleiner Ausschnitt aus den Reaktionen, die die „Staatliche Familiengarantie“ in KMU-Kreisen auslöste. Im Mittelpunkt der Idee steht der Gedanke, Beteiligungen an jungen Unternehmen innerhalb der Familie bis zu einer Höhe von maximal 50.000 Euro staatlich abzusichern – nach dem Vorbild der Einlagensicherung bei den Banken. „Das stärkt das Eigenkapital von Unternehmen, belebt die Wirtschaft und sichert und schafft damit Arbeitsplätze“, schildert die niederösterreichische Wirtschaftskammer-Präsidentin Sonja Zwazl die Vorteile. Entwickelt wurde die „Staatliche Familiengarantie“ von Thomas Hagmann, dem Vorsitzenden der Jungen Wirtschaft in Niederösterreich. In schwierigeren Zeiten seien gerade die vielen kleinen und mittleren Unternehmen ein „Netz der Sicherheit“, das gestärkt werden müsse, argumentiert er.

### Eigenkapital stärken, aber Missbrauch ausschließen

Wie soll die „Staatliche Familiengarantie“ aber nun konkret aussehen? Beteiligungen an jungen Unternehmen innerhalb der Familie, etwa der Oma am neuen Unternehmen ihres Enkerls, sollen bis zu 50.000 Euro vom Staat garantiert werden – und damit so abgesichert sein wie auf dem Sparbuch oder Konto. Zur Definition von Familienmitgliedern ist vorerst an die direkte Linie gedacht, Erweiterungen wären aber möglich. Die Laufzeit könnte zehn Jahre betragen, Details

zur Verzinsung müssen noch geklärt werden. Die Abwicklung soll über das Austria Wirtschaftsservice (AWS) erfolgen, eine Gesetzesänderung wäre nicht nötig. Die Haftung würde nur als absolut letztes Mittel schlagend werden, das budgetäre Risiko wäre gering.

Peter Voithofer von der KMU-Forschung Austria hält, von der NÖWI damit konfrontiert, die Ziele des Vorschlags für „absolut toll, verfolgenswert“. In der praktischen Umsetzung sieht er allerdings noch „gewisse Herausforderungen“. So müsse vor allem ganz klar sichergestellt werden, dass über diesen Weg nicht finanzielle Probleme von Privaten oder bereits „maroden“ Unternehmen auf den Staat übergewälzt werden. Grundsätzlich sei aber „alles, was Eigenkapital stärkt, positiv und zu begrüßen“.

### Eine neue Form von „Familienunternehmen“

Was die Idee konkret zur Eigenkapitalstärkung bringen kann, zeigt ein kleines Rechenbeispiel der Wirtschaftskammer Niederösterreich. Würde von den 30.000 im Vorjahr neu gegründeten Unternehmen nur jedes dritte mit durchschnittlich 20.000 Euro aus der Familie unterstützt, brächte das in Summe immerhin 200 Millionen Euro. Zwazl sieht in der Idee jedenfalls eine „große Hilfe, um Unternehmen flüssiger zu machen“. Und sie betont auch einen mit der Idee verbundenen gesellschaftspolitischen positiven Nebeneffekt: Die Zuführung von Familiengedanken und Unternehmertum.

Informiert sein – die NÖWI lesen!



## Seminare Februar/März

### Bewegung, Ernährung und Entspannung – „best of“

Wie gut und effizient Sie Ihre Arbeit erledigen, hängt nicht zuletzt von Ihrer persönlichen Fitness ab. Durch gezielte Bewegung und Entspannung können Sie Ihre Kraftreserven wieder auffüllen und beruflich und privat ausgeglichen, leistungsfähig und erfolgreich sein.

Unter der Anleitung der zwei renommierten Trainer erfahren Sie in Theorie und Praxis die wertvollsten Tipps und Strategien auf den Ebenen der Ernährung, der Bewegung und Entspannung.

**Termin:** Do., 26. Februar 2009, 9 Uhr bis  
Fr., 27. Februar 2009, 16 Uhr

**Ort:** Hotel Schneeberghof, Wr. Neustädter Straße 24,  
2734 Puchberg, Tel. 02636/35 00, www.schneeberghof.com  
(Wellnessbereich vorhanden)

#### Inhalte:

##### Faktor Ernährung

- io-Impetanz-Analyse zur Bestimmung der Körperzusammensetzung und Ernährungssituation
- Wie Sie sich richtig ernähren
- Individuelle Ernährungsberatung

##### Faktor Bewegung

- Gesundheits-Checks und sportliche Aktivitäten unter Anleitung eines Sportpädagogen, Ausdauer- und Muskelfunktions-tests
- Wie man sich richtig bewegt („Fit ohne Qual“)
- Einfache Bewegungsprogramme, die täglich eingesetzt werden können
- Gesundheitsorientiertes Ausdauertraining, Lauf- und Ganganalysen
- Wie Sie mit Bewegung und Verhaltensänderungen Ihren Rücken stärken

##### Faktor Entspannung

- Techniken zur psycho-physischen Entspannung
- Aktivierung und Optimierung der Gehirnfunktionen
- Stressmanagement, Regeneration

**Trainer:** Mag. Dr. Hannes Pratscher (Gesundheitstrainer) und  
Dr. Andreas Stippler (Sportorthopäde)

**Methode:** Kurzvorträge, Gesundheitschecks,  
sportliche Aktivitäten

**Kosten:** € 189,- inkl. Arbeitsunterlagen/Verpflegung/  
Nächtigung

Kurs-Nr.: 81994018

**Anmerkung:** sportliche Kleidung für drinnen und draußen (falls vorhanden: Pulsuhr mitbringen)

*Dieses Seminar wird gemeinsam mit der Mitarbeiterschulung der WKNÖ veranstaltet.*

### Image – Auftreten – Ausstrahlung Die neue Rhetorik

Die neue Rhetorik ist individuell und persönlich – authentisch in Wort und Bild! Mit Ihrem Auftritt und Ihren Worten wirken Sie – Sie erzeugen Bilder im Kopf und lösen Emotionen aus. Mit Sprache und Persönlichkeit bewusst umgehen bedeutet, mit allen Sinnen für alle Sinne zu sprechen, gewünschte Vorstellungen bei sich und anderen hervorzurufen. Eine positive und aktive Sprache ist ziel- und lösungsorientiert, ist interessant und motiviert! Gepaart mit Ihrem individuellen und vor allem authentischen Image verleihen Sie Ihren Worten Ihre persönliche Note!

**Termin:** Do., 5. März 2009, 15.30 bis 21.30 Uhr und  
Fr., 6. März 2009, 9 bis 17 Uhr

**Ort:** Seminarzentrum Schwaighof, 3100 St. Pölten,  
Landsbergerstraße 11, Tel. 02742/893, www.schwaighof.at

#### Inhalte:

- Wortwahl & Satzstruktur
- Sprechen mit allen Sinnen
- Kommunikationstypen
- Körpersprache & Stil – Ihre persönliche Note
- Selbstbewusst und stressfrei sprechen
- Zielvisualisierung

**Trainerin:** Susanna Fink

**Methode:** Impulsvortrag, Einzel- und Gruppentrainings,  
Video-Feedback

**Kostenbeitrag:** € 159,- inkl. Nächtigung/Verpflegung und  
Arbeitsunterlagen

**Kurs-Nr.:** 81002018

## ANMELDUNG

Name: .....

Vorname: .....

Geburtsdatum: .....

Funktionärstätigkeit: .....

Sparte: .....

Fachgruppe: .....

Anschrift: .....

.....

Tel./Fax: .....

E-Mail: .....

Anmeldungen zu den Veranstaltungen für Funktionäre, Mitglieder „Frau in der Wirtschaft“ und „Junge Wirtschaft“ (möglichst 2 Wochen vorher) und Auskünfte: Funktionärsakademie der Wirtschaftskammer NÖ, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Telefon 02742/851/13 4 01, Telefax 02742/851/13 2 99, E-Mail: funktionaersakademie@wknoe.at

# e DAY: 09

## TOTAL VERNETZT

5. März 2009

ab 9:00 Uhr

Hofburg (Eintritt frei)

Bitte melden Sie sich an unter

[www.eday.at](http://www.eday.at)

und vernetzen Sie sich schon heute mit anderen E-Day-BesucherInnen.

10ter E-Day

Erfahren Sie alles über die Welt der total vernetzten Unternehmen. Nutzen auch Sie die Möglichkeiten von IT und Internet und vernetzen Sie sich mit Ihren Kunden, Lieferanten und Mitarbeitern.

Der E-Day wird veranstaltet in Kooperation mit





Sehr geehrte Damen und Herren!

Kennen Sie das: Sie haben eine gute Idee – aber es fehlt ein Umsetzer dafür?

Oder: Sie stehen vor einer plötzlichen Herausforderung, die dringend gelöst werden muss!

Die **Austrian TaskManagement Group GmbH** hat eine effiziente und rasche Lösung für Sie:

befristete Einsätze durch operative Spezialisten aus den verschiedensten Fachbereichen

## Die TaskManager

Infos unter [www.atmg.at](http://www.atmg.at)

Anhand von konkreten Beispielen stellen wir Ihnen diese Plattform für zeitlich befristete Projektmanager vor und laden Sie herzlich ein zum Vortrag:

## TaskManagement in österreichischen Unternehmen Know-how – just in time – just for time

**Wann:** 27. Februar 2009, 9.00 Uhr

**Wo:** Wirtschaftskammer St. Pölten  
Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten

**Programm:**  
9.00 Uhr **Vorstellung der Plattform Austrian TaskManagement Group GmbH**  
Karin Kovats, Geschäftsführerin der ATMG

9.20 Uhr **„Wie Sie Herausforderungen in Ihrem Unternehmen durch den Einsatz von TaskManagern effizient lösen können“**

Dr. Bernhard Feldbacher demonstriert anhand von 3 Erfahrungsberichten aus der Praxis, wie auch Ihr Unternehmen vom Einsatz von TaskManagement profitieren kann.

Die Präsentation findet im Rahmen eines Business-Frühstücks statt.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Anmeldung und Kontakt:  
Austrian TaskManagement Group GmbH  
c/o Wirtschaftskammer Österreich  
[office@atmg.at](mailto:office@atmg.at)  
[www.atmg.at](http://www.atmg.at)  
Anmeldeschluss: 24. 2. 2009



## Aus- und Weiterbau der Nordautobahn: Investition in die Zukunft

Eines der europaweit größten Bauprojekte ist der Bau der Nordautobahn A 5. Diese war auch Thema beim ersten Zusammentreffen von Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll mit Infrastrukturministerin Doris Bures in St. Pölten.

Das erste Teilstück der insgesamt 51 Kilometer langen Verbindung zwischen Eibesbrunn und der Staatsgrenze bei Drasenhofen soll bereits im Frühjahr 2010 fertig sein.

„Der nächste Schritt, der Nordteil von Schrick bis Drasenhofen, steht bevor. Baubeginn für den Nordteil soll Ende 2010 sein, die Fertigstellung 2013“, prognostiziert Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll – im Konjunkturpaket des Bundes seien für den Nordteil rund 380 Millionen Euro enthalten!

Die A 5 ist auch für Doris Bures, Bundesministerin für Verkehr, Innovation und Technologie, ein wichtiges Projekt: als leistungsfähige Straßenverbindung, zur Entlastung für die Bevölkerung und für die Verkehrssicherheit. „Investitionen in Straße und Schiene sind immer auch Zukunftsinvestitionen“, betont die Ministerin. Nicht zuletzt würden Infrastrukturprojekte auch Arbeitsplätze sichern und zur Konjunkturbelebung beitragen.

Die A 4-Ostautobahn soll so rasch wie möglich von der Vierspurigkeit auf Sechsspurigkeit ausgeweitet werden, „schließlich hat sich der Verkehr seit dem Jahr 2000 dort verdoppelt“,



Foto: NLK/Pfeiffer

Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll und Doris Bures, Bundesministerin für Verkehr, Innovation und Technologie, freuen sich über ihre „ausgezeichnete gemeinsame Arbeitsgrundlage“.

so Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll.

Gemeinsam mit dem Bund wurden insgesamt 17 besonders gefährliche Eisenbahnkreuzungen untersucht. Bundesministerin Doris Bures steckt für deren Bearbeitung das Jahr 2009 als Zeitrahmen ab: „Sieben sind noch offen, die wir alle noch heuer entschärfen werden, sechs davon mit eigenen Schranken!“

Sie wollen in der NÖWI inserieren?

mediacontacta  
Ges.m.b.H.

1010 Wien, Teinfaltstraße 1  
T +43/1/523 18 31, F +43/1/523 29 01-3391  
E-Mail: [noewi@mediacontacta.at](mailto:noewi@mediacontacta.at)





# Sicherheitstour 2009

## „Wie schütze ich mich und mein Eigentum?“

- Tipps und Ratschläge von Experten
- Sicherheitsfirmen präsentieren ihre Angebote
- Beratung zur Förderung „Sicheres Wohnen“ in NÖ
- Unsere Gemeinde – sicher an Ihrer Seite

powered by:



Freitag, **27. Februar 2009**, 19 Uhr  
Volksschule Unter-Aspang, Neugasse 2  
**Aspang-Markt**  
Info-Stände ab: 17 Uhr

Freitag, **17. April 2009**, 17 Uhr  
Veranstaltungssaal Kaiserbahnhof  
Franz-Josefs-Platz 3, **Laxenburg**  
Info-Stände ab: 15 Uhr

Freitag, **6. März 2009**, 19 Uhr  
Stadtsaal Mank, Schulstraße 1  
**Mank**  
Info-Stände ab: 17 Uhr

Freitag, **24. April 2009**, 18 Uhr  
Turnsaal der Volksschule Pressbaum  
Hauptstraße 77, **Pressbaum**  
Info-Stände ab: 16 Uhr

Freitag, **20. März 2009**, 18.30 Uhr  
Haus der Musik, Großer Wörth 7  
**Grafenwörth**  
Info-Stände ab: 16.30 Uhr

Freitag, **8. Mai 2009**, 17 Uhr  
Turnsaal der Schule, Hauptstraße 72  
**Eggendorf**  
Info-Stände ab: 15 Uhr

Freitag, **27. März 2009**, 18.30 Uhr  
Festsaal im Rathaus, Rathausplatz 1  
**Scheibbs**  
Info-Stände ab: 16.30 Uhr

Freitag, **15. Mai 2009**, 17 Uhr  
Hotel Punz-Bertl, Markt 8  
**Türnitz**  
Info-Stände ab: 15 Uhr



# Das 1 x 1 im Umgang mit Kunden: Unterschiedliche Kundentypen rasch erkennen und überzeugen



Beim Gespräch mit KundInnen wird die menschliche Betreuungsqualität immer entscheidender. Der Kunde/Die Kundin verlangt ein kompetentes Service und will auch verstanden werden.

Ein langes Kundengespräch wird jedoch immer teurer – denn **Zeit ist Geld!**

Effektive Kommunikation ist ein Grundstein Ihres Erfolges.

Das **DISG-Persönlichkeitsprofil** hilft, sich selbst und andere besser zu verstehen. DISG analysiert verschiedene „Persönlichkeitstypen“, die sich unterschiedlich verhalten und unterschiedlich miteinander kommunizieren. Es legt grundsätzliche Verhaltenstendenzen einer Person offen und zeigt deren Stärken und weist auf mögliche Konfliktbereiche hin.

Sie erfahren bei diesem **Impulsvortrag** wo Ihre Stärken und Schwächen liegen und wie Sie sich selbst am besten einschätzen können. Sie erkennen auch, wie Sie am besten in kürzester Zeit Ihren Gesprächspartner erkennen und ansprechen, wie Sie ihn überzeugen, um Ihre Verkaufsziele rasch und effizient zu erreichen.

**Trainerin:** Ulrike Fehringer-Übellacker,

Nach der HAK besuchte sie den Universitätslehrgang für Werbung und Verkauf bei Prof. Schweiger an der Wirtschafts-Universität Wien.

**Praxis:** Reisebüroaußenstellenleitung bei American Express, Produktmanagerin bei IKEA, Verkaufsleitung Österreich bei Schönberg + Cerny, Verkaufsleitung in Fliesen- und Sanitärbetrieb  
Seit 2004 selbstständige Unternehmensberaterin mit Schwerpunkt Training und Coaching für Mitarbeiter, die den aktiven Verkauf ausüben.

**Termin 1:** Donnerstag, 19. Februar

**Beginn:** 19 Uhr

**Veranstaltungsort:**  
Wirtschaftskammer  
Niederösterreich,  
Landsbergerstraße 1  
3100 St. Pölten

**Termin 2:** Donnerstag, 26. Februar 2009

**Beginn:** 19 Uhr

**Veranstaltungsort:** WIFI Mödling  
Guntramsdorfer Straße 101,  
2340 Mödling

**Konditionen:** Sonderpreis für die Mitglieder der Jungen Wirtschaft NÖ:

**Nur 29 Euro pro Person** (exkl. Ust.) statt **69 Euro!**

Wir freuen uns, dich bei diesem Impulsvortrag begrüßen zu dürfen!

Mag. Thomas Hagmann  
Landesvorsitzender JW NÖ

Mag. Dieter Bader  
Geschäftsführer JW NÖ

## FAXANMELDUNG

Hiermit melde ich mich verbindlich zur Veranstaltung „Das 1 x 1 im Umgang mit Kunden“

- am 19. Februar 2009, in der Wirtschaftskammer Niederösterreich, St. Pölten, an
- am 26. Februar 2009, im WIFI Mödling, an.

Name: .....

Firma: .....

Anschrift: .....

PLZ/Ort: .....

Telefon: .....

E-Mail: .....

Begleitpersonen: .....

**Kontakt: Junge Wirtschaft Niederösterreich,  
Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Tel.: 02742/851/17 7 01, E-Mail: jw@wknoe.at**

Bitte um Antwort mittels Fax-Allonge unter 02742/851/17 1 99 oder per E-Mail an jw@wknoe.at bis spätestens 12. Februar 2009.

# service

## Umwelt, Technik, Innovation

### Neue Überwachungs- und Meldepflichten für Abwassereinleiter PRTR- und Abfallverbrennungsanlagen

Mit BGBl. II Nr. 29/2009 wurde die Verordnung über ein elektronisches Register zur Erfassung aller wesentlichen Belastungen von Oberflächenwasserkörpern durch Emissionen von Stoffen aus Punktquellen (EmRegV-OW) kundgemacht. Die Verordnung trat mit 1. Februar 2009 in Kraft.

#### Betroffene Unternehmen

Neue jährlich zu erfüllende Meldepflichten kann es geben für Unternehmen, die mit einer wasserrechtlichen Bewilligung Abwässer direkt oder indirekt in Oberflächengewässer einleiten aus:

- Tätigkeiten nach Anhang I der EG-PRTR-Verordnung (PRTR-Anlagen) oder
- Abfallverbrennungsanlagen über 2 Tonnen Kapazität

Dazu können noch weitere Meldepflichten kommen, wenn bestimmte Schadstoffe bewilligungsgemäß in Oberflächengewässer eingeleitet werden und

die festgelegte Umweltqualitätsnorm für diesen Schadstoff überschritten ist.

#### Meldeumfang

Verpflichtend zu melden sind nun zusätzlich vor allem die jährlichen Schadstofffrachten. Die Meldung muss über das Elektronische Datenmanagement (EDM) online unter <http://www.edm.gv.at> erfolgen.

#### Erstmalige Meldung

Bereits im heurigen Jahr müssen die von der Verwaltung eingespielten Stammdaten (Aufbau der Anlage, bewilligte Teilströme, etc.) auf Richtigkeit und Vollständigkeit überprüft werden. Die Schadstofffrachten müssen für Stoffe, die bereits bewilligt sind (Bescheide) erstmals bis 30. 4. 2010 und für die neu hinzukommenden Stoffe ein Jahr später gemeldet werden.

**Weitere Informationen erhalten Sie bei der Abteilung Umwelt, Technik und Innovation, Mag. Christoph Pinter, Tel. 02742/851/16 3 20 sowie im Internet unter <http://wko.at/uti>**

### Sprechtage für die Betriebsanlagengenehmigung

#### Nutzen Sie unsere Expertise für Ihren Erfolg!

Jede Betriebsanlage braucht für ihren Betrieb grundsätzlich eine Genehmigung. Diese Betriebsanlagengenehmigung schafft **Rechtssicherheit** gegenüber Behörden und Nachbarn und erlaubt das rechtlich abgesicherte Arbeiten im eigenen Betrieb.

Damit diese Situation auch bestehen bleibt, sind seit der letzten Genehmigung durchgeführte

Änderungen an der Betriebsanlage der Behörde zu melden und gegebenenfalls auch um eine Änderungsgenehmigung anzusuchen. Spätestens alle 5 bzw. 6 Jahre hat der Betriebsinhaber den Betrieb auf die Einhaltung der gesetzlichen und durch Bescheid vorgegebenen Bestimmungen zu überprüfen.

Zur **Unterstützung** bei allen im Zusammenhang mit der Betriebsanlagengenehmigung auftretenden Herausforderungen und

eventuellen Unsicherheiten bietet die Wirtschaftskammer Niederösterreich Sprechtag in allen Landesvierteln sowie im Zentralraum Niederösterreichs an.

**Nutzen Sie diese Sprechtag zur Vorbereitung!**

**Ein gut vorbereitetes Behördenverfahren spart Nerven, Zeit und Geld!**

| Ort   | Datum                      |
|---|----------------------------|
| Sprechtage Waldviertel<br>Bezirksstelle Horn<br>(Tel. 02982/22 77)                | Dienstag, 17. Februar 2009 |
| Sprechtage Weinviertel<br>Bezirksstelle Hollabrunn<br>(Tel. 02952/23 66)          | Dienstag, 24. Februar 2009 |
| Sprechtage Mostviertel<br>Bezirksstelle Amstetten<br>(Tel. 07472/62 7 27)         | Mittwoch, 18. Februar 2009 |
| Sprechtage Industrieviertel<br>Bezirksstelle Wr. Neustadt<br>(Tel. 02622/22 1 08) | Dienstag, 5. Mai 2009      |
| Sprechtage Zentralraum<br>Bezirksstelle St. Pölten<br>(Tel. 02742/31 03 20)       | Dienstag, 19. Mai 2009     |

**Anmeldung erforderlich!**

**Nähere Informationen und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei den durchführenden Bezirksstellen der WKNÖ!**

## Finanzpolitik

### Steuerkalender für Februar 2009

#### 16. Februar

**Einkommensteuer**, vierteljährliche Vorauszahlung (Wohnsitzfinanzamt)

**Körperschaftsteuer**,

vierteljährliche Vorauszahlung (Sitzfinanzamt)

**Umsatzsteuer** für Dezember 2008 bzw. 4. Quartal 2008 (Betriebsfinanzamt)

**Werbeabgabe** für Dezember 2008 (Betriebsfinanzamt)

**Lohnsteuer** für Jänner 2009 (Betriebsfinanzamt)

**Kommunalsteuer** für Jänner 2009 (Gemeinde)

**Grundsteuer**: Vierteljahresbetrag, wenn der Jahresbetrag € 75,- übersteigt (Gemeinde)

**Kraftfahrzeugsteuer** für Oktober, November und Dezember 2008 (Betriebsfinanzamt)

**Normverbrauchsabgabe** für Dezember 2008 (Betriebsfinanzamt)

**Dienstgeberbeitrag und DZ** für Jänner 2009 (Betriebsfinanzamt)

**Landschaftsabgabe**, Vorauszahlung (Gemeinde)

**Kammerumlage** für Oktober, November und Dezember 2008 (Betriebsfinanzamt)

#### 20. Februar

**Lustbarkeitsabgabe** für Jänner 2009 (Gemeinde)



## Neue niederösterreichische „Internationalisierungs“-Förderungsrichtlinien!

Mit 1. Jänner 2009 ist die neue Richtlinie zur „Internationalisierung“ des Landes Niederösterreich für Klein- und mittlere Unternehmen (KMU) in Kraft getreten. Die Kriterien der neuen Fördermaßnahme orientieren sich an den von der Europäischen Kommission überarbeiteten De-Minimis-Richtlinien für KMU und haben eine Gültigkeit bis 31. Dezember 2013.

**Z**iel der Förderung von „Internationalisierung“ ist die Stärkung der niederösterreichischen Wirtschaft durch einen Anstieg der Markterschließungsaktivitäten. Insbesondere soll durch die Förderung von „Internationalisierung“ eine nachhaltige

- Verbesserung der betrieblichen und regionalen Wettbewerbsfähigkeit
- Verbesserung der strategischen und zielgruppenorientierten Ausrichtung der Betriebe
- Verbesserung des Marktauftrittes und der Marktbearbeitung
- Einführung bestehender oder neuer Produkte/industrieller Dienstleistungen in einem neuen ausländischen Markt erreicht werden.

Als Förderbewerber werden folgende Betriebe definiert:

Kleine und mittlere Unternehmen des produzierenden Gewerbes und der Industrie sowie Dienstleistungsunternehmen mit einem hohen niederösterreichischen Wertschöpfungsanteil, mit einer Betriebsstätte in Niederösterreich, die umweltbedacht technologisch anspruchsvolle Produkte erzeu-

gen bzw. höherwertige Dienstleistungen erbringen.

Die neue Richtlinie bringt nun einige Änderungen gegenüber der bisher gültigen mit sich:

- Änderung der Sub-Aktionen in „**Markterschließung**“ und „**Teilnahme an Messen**“
  - **Änderung der förderbaren Kosten**, ausschließlich Kosten externer Berater förderbar
- Insgesamt können Förderungen im Ausmaß von € 25.000,- lukriert werden.
- Beide neuen Sub-Aktionen **unbeschränkt für alle Märkte (weltweit)**.

Den vollständigen Text der Richtlinie finden Sie auf der Homepage der Abteilung für Außenwirtschaft der WKNÖ unter <http://wko.at/noe/aw>

Nähere Auskünfte über die Fördermaßnahme „Internationalisierung“ des Landes Niederösterreich erhalten Sie bei der zuständigen Einreichstelle im Amt der Niederösterreichischen Landesregierung: NÖ Wirtschafts- und Tourismusfonds, Bereich Wirtschaft, 3109 St. Pölten, Landhausplatz 1, Haus 14, Tel.: +43 2742/90 05 DW 16 1 01, Fax: +43 2742/90 05 DW 16 2 40, E-Mail: [post.wst3@noel.gv.at](mailto:post.wst3@noel.gv.at)

## Carnet ATA nun auch für Montenegro möglich

Die internationale Handelskammer in Paris informierte, dass Montenegro mit 1. Dezem-

ber 2008 das 66. Mitglied der Haftungskette zum Carnet ATA wurde.

Ab diesem Zeitpunkt werden Carnets ATA in Montenegro auf Basis der Istanbul-Konvention (Anhänge A, B.1, B.2, B.3, B.4, B.5, B.6, B.9 und D.) akzeptiert. In der Praxis bedeutet dies, dass ab sofort Carnets ATA für folgende Verwendungszwecke ausgestellt werden dürfen:

- B.1 – Messen und Ausstellungen
- B.2 – Berufsausrüstung
- B.3 – Muster
- B.4 – Waren für ein Herstellungsverfahren
- B.5 – Waren für den Unterricht,

für wissenschaftliche oder kulturelle Zwecke

B.6 – Persönliche Gebrauchsgegenstände und zu Sportzwecken eingeführte Waren

B.9 – Waren für humanitäre Zwecke

D. – lebende Tiere

Weitere Informationen geben gerne die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Abteilung für Außenwirtschaft der WKNÖ unter Tel. 02742/851/16 4 01 bzw. [aussenwirtschaft@wknoe.at](mailto:aussenwirtschaft@wknoe.at)

## Oman – stabiles Geschäfts- und Tourismuszentrum auf der arabischen Halbinsel

**B**ei seinem Besuch in der Wirtschaftskammer Niederösterreich präsentierte der Handelsrat des Sultanats Oman, Hr. Al-Amri, sein Heimatland als interessanten Kooperationspartner für Investitionen und Geschäftsaktivitäten.

Während in den umliegenden Ländern auf Grund der konjunkturellen Einbrüche Investitionen zurückgestellt werden, sind die im Oman derzeit größten Investitionsprojekte („WAVE Projekt“ und das Projekt „BLUE CITY“) plangemäß auf Schiene. Um die Einbindung internationaler Investoren zu erleichtern, werden von der Regierung neue Investitionsvergünstigungen für ausländische Investitionen im Oman angeboten, die ein Engagement attraktiv erscheinen lassen.

Die Abteilung für Außenwirtschaft der WKNÖ (Tel.: 02742/851/16 4 01 bzw. [aussenwirtschaft@wknoe.at](mailto:aussenwirtschaft@wknoe.at)) leitet interessierten Mitgliedsbetrieben die Unterlagen der Botschaft gerne weiter.

Die AUSSENWIRTSCHAFT ÖSTERREICH (AWO) veranstaltet gemeinsam mit der Außenhandelsstelle Riyadh von Freitag, 20. bis Dienstag, 24. März 2009 eine Wirtschaftsmission nach Saudi-Arabien und danach in den Oman.

Im Anschluss an das Besuchsprogramm in Saudi-Arabien lädt die AWO gemeinsam mit der Außenhandelsstelle Abu Dhabi zur Teilnahme an der Wirt-

schaftsmission in den Oman vom 24./25. – 26. März 2009 (Dienstag Nachmittag – Donnerstag), je nach individueller Firmenterminplanung, ein.

Ein durchschnittliches Wirtschaftswachstum von 5,3% seit dem Jahr 2000 und jährlich kräftig steigende Auslandsinvestitionen machen den Oman zu einem interessanten Handelspartner für die österreichische Wirtschaft. Das Sultanat Oman hat in den vergangenen Jahren verstärkt in die Modernisierung seiner Ölindustrie investiert. Die hierdurch erzielten höheren Einnahmen aus der Ölindustrie wurden weitsichtig in die Entwicklung einer Industrie (hauptsächlich Fertigung von Endprodukten), den Auf- und Ausbau einer leistungsstarken Aluminiumherstellung und verarbeitenden Industrie, die Entwicklung des Tourismus, Verbesserung des Bildungs- und Gesundheitswesens und Modernisierung und Ausbau der Infrastruktur gesteckt. Großen Bedarf hat der Oman an Anlagen, Maschinen und Ausrüstungen für den Transport sowie an Produkten aus dem Lebensmittelsektor, welche auch die Hauptexporte Österreichs in den Oman darstellen.

Nähere Details über das Programm finden Sie auf der AWO-Homepage für den Oman unter „Veranstaltungen“ <http://wko.at/awo/om> Anmeldeschluss dafür ist der 28. Februar 2009.

## Wirtschaftsförderung

## Konsumenten finden Werbung wichtig

Erfolgreicher Abschluss des Lehrgangs „Werbung und Marktkommunikation“ im WIFI Mödling.



Mag. (FH) Martin Nowak vom WIFI und Dipl. Grafiker Manfred Enzlmüller von der Fachgruppe Werbung und Marktkommunikation mit den erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen des Lehrgangs „Werbung und Marktkommunikation“.

Am 30. Jänner haben 7 TeilnehmerInnen des Lehrganges „Werbung und Marktkommunikation“, den das WIFI Niederösterreich gemeinsam mit der Fachgruppe Werbung und Marktkommunikation durchführt, ihre Werbekonzepte präsentiert. Nach der ausführlichen Befragung durch die Prüfungskommission halten die erfolgreichen Absolventen ihre Diplome in der Hand.

Die Werbebranche, verantwortlich für marktgerechte und zielgruppenorientierte Kommunikation, verlangt immer mehr Fachwissen in ihrem umfangreichen und sich ständig verändernden Aufgabenspektrum. Online-Werbung, Direct Marketing, Customer Relationship oder die sich laufend verändernde Medienszene sind dafür nur einige Beispiele. Daher sind fachliche Qualifizierung und das ständige Up to date-Sein in diesem Beruf ein unbedingtes Muss, ob als Selbstständiger, Führungskraft oder Mitarbeiter in einer Werbeagentur oder auf Kundenseite.

In der Ausbildung erhalten die TeilnehmerInnen einen Überblick über die Agenturszene, deren Spezifika sowie eine Einführung in Projektmanagement und Teamarbeit. Auch alle

Abläufe im Kundenberatungssystem vom Briefing bis zur perfekten Präsentation sind Inhalt dieses Lehrgangs. Grundlegendes Know-How zu den Themen Marketing, Marktkommunikation, Produktion von Werbemitteln, Mediaplanung, Verkaufsförderung und zu rechtlichen Fragen wird vermittelt.

In der Werbebranche sind auch werbepsychologische Kenntnisse, zielorientierte Kreativität, Wissen um Corporate Identity in der Markenpflege, Kosten und Werbeerfolgskontrolle ein nicht zu unterschätzender Wettbewerbsvorteil. Kurz gesagt, der Werbeanwalt ist ein Generalist, der umfassendes Wissen, Kreativität und Kunden-Know-how braucht. Das fachliche Rüstzeug dazu erhält er in dem Lehrgang, der auf Praxisbezug, also der Umsetzung der Lehrstoffe im täglichen Berufsalltag ausgerichtet ist und von professionellen Trainern, die ausschließlich aus der Werbebranche kommen, gestaltet wird.

**Handeln Sie schnell! Der kommende Lehrgang startet am 20. Februar 2009 im WIFI St. Pölten.**

**Information und Anmeldung:** WIFI Niederösterreich, Tel. 02742/890/20 00, Fax 02742/890/21 00, E-Mail: kundenservice@noe.wifi.at, www.noe.wifi.at

## WIFI-Kursbücher im Bühl-Center verteilt: Wissen ist für immer



„Wissen ist für immer“ dachten sich die Kundinnen und Kunden des Bühl-Centers und nahmen die WIFI-Kursbücher gerne entgegen.

Die Ende Jänner im Rahmen einer Promotionaktion im Bühl-Center in Krems verteilten Kursbücher des WIFI Niederösterreich wurden mit Interesse entgegen genommen. Gerade in Zeiten, in denen das Thema Wirtschaftskrise ständig angesprochen wird, merken die Leute immer mehr, dass das Arbeitslosenrisiko sinkt, je höher die Ausbildung ist.

Eine vom ibw (Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft) durchgeführte Befragung von Teilnehmerinnen und Teilnehmern an WIFI-Kursen in Niederösterreich ergab, dass sich Weiterbildung in dreierlei Hinsicht lohnt. Zum Ersten können die neu erworbenen Kenntnisse direkt im beruflichen Umfeld angewendet werden, zum Zweiten kann der Job abgesichert

bzw. verbessert werden und zum Dritten können Einkommenssteigerungen nachgewiesen werden.

„Weiterbildung ist ein Heimspiel mit doppelter Gewinnchance!“, so Mag. Andreas Hartl, Institutsleiter des WIFI NÖ. „Die Studie ergab, dass der Nutzen der Weiterbildung sowohl für Unternehmen als auch für Personen unbestritten ist.“

Zusammenfassend kann man sagen, dass die Vorteile für Personen Jobsicherheit, höheres Einkommen und Employability (das ist die Fähigkeit zur Teilnahme am Arbeits- und Berufsleben) sind. Unternehmen profitieren durch die Weiterbildung ihrer Mitarbeiter/innen, durch die Sicherung der Produktivität und eine optimale Anpassung an neue Technologien.

**Die NÖWI  
im Internet:**

**<http://wko.at/noe>**

**E-Mail-Adresse  
der Redaktion:**

**[kommunikation@wknoe.at](mailto:kommunikation@wknoe.at)**

## Der Wert des Wissens

### Halten Aus- und Weiterbildungszertifikate das, was sie versprechen?

Bildung ist heute, in der mobilitätsorientierten Zeit, nicht mit formal erworbenen Qualifikationen – sprich Schulzeugnissen – abgeschlossen, sondern sucht nach Anerkennung von Kenntnissen und Fähigkeiten, die im Laufe des Erwerbslebens gewonnen wurden.

Dies kann durch Zertifikate erreicht werden, die bescheinigen, dass der/die Inhaber/in auf konkreten Fachgebieten fachliche Kompetenz besitzt und damit festgelegte Anforderungen erfüllt. Ein Zertifikat ist nicht nur ein Qualifikationsnachweis, sondern auch ein wesentliches Instrument, beruflicher und persönlicher Positionierung.

### Anerkennung bzw. Kooperationen

Um einheitliches Wissen anzu-

bieten, wurden in der Weiterbildung Standards geschaffen, die die Prüfungsinhalte beschreiben. Diese werden dann zum Beispiel in autorisierten Testingcentern abgenommen und in Form eines Zertifikats bestätigt. Internationale Kooperationen stellen sicher, dass der Abschluss auch im Ausland anerkannt ist. Einige der wichtigsten Zertifikate sind:

- ECDL – Europäischer Computerführerschein
- EBC\*L – Europäischer Wirtschaftsführerschein
- ECo-C® – European Communication Certificate
- Cambridge-Zertifikate – Englischsprachiges Sprachzertifikat
- WIFI-Zertifikate – Schweißtechnik und Qualitätsmanagement
- Internationale IT-Zertifizierungen wie z. B. Microsoft® Certified Professional

### Ausstellungsrichtlinien

Das WIFI Niederösterreich stellt seine Zertifikate auf Grund verschiedenster Bestimmungen aus. Die Inhaberin bzw. der Inhaber weist damit Kenntnisse über die in den Bestimmungen geforderten Inhalte nach. Dies können Gesetze oder Verordnungen sein, wie es sehr oft im Bereich des Arbeitnehmerschutz der Fall ist. Andere Zeugnisse werden wieder auf Grund von Prüfungsordnungen bzw. Prüfungsinhalten externer Partner ausgefertigt.

### Nutzen der Zertifikate für Unternehmen:

Unternehmen können sich darauf verlassen, dass zertifizierte Personen in ihrem Fachgebiet definierte Fähigkeiten und Fachkompetenz besitzen. WIFI-Zertifikate bescheinigen verschiedene Anforderungen:

- Sie setzen Standards und Transparenz in der Mitarbeiter/innen-Kompetenz.

- Sie wirken vertrauensbildend und sorgen für Imagegewinn beim Kunden.
- Sie tragen zur Sicherung der Qualität der Mitarbeiter/innen im Rahmen des Qualitätsmanagements bei und geben Anreiz, Motivation und Rekrutierungshilfe.
- Sie sorgen für Effizienz- und Qualitätssteigerung im Unternehmen und sind damit kostenreduzierend.
- Sie erhöhen die Wettbewerbsfähigkeit.

Zertifikate sind somit eine wesentliche Möglichkeit Produktivität und Effizienz in einem Unternehmen zu heben.

**WIFI-Kursbuch:**  
[www.wifi.at/kursbuch](http://www.wifi.at/kursbuch)  
**Tel.: 02742/890/20 00**



ECDL  
Europäischer  
Computer Führerschein



## Der Wert des Wissens:

### Halten Aus- und Weiterbildungszertifikate das, was sie versprechen?

Zertifikate sind eine wesentliche Möglichkeit Produktivität und Effizienz in einem Unternehmen zu heben. Durch klare Standards, die qualitätssichernd wirken, erhöht sich nachweislich die Arbeitsleistung. Bei dieser Veranstaltung werden durch Erfahrungsberichte die Einsatzmöglichkeiten der Zertifikate von führenden Zertifikatsanbietern in Österreich vorgestellt und diskutiert.

**Termin:** 27.2.2009, Fr 16.30 bis 20 Uhr

**Ort:** WIFI NÖ, Mariazeller Straße 97, 3100 St. Pölten

#### Programm:

16.30 Uhr: Begrüßung und Einführung in das Thema, Präsentation und Erfahrung beim Einsatz der Ausbildungszertifikate durch die Firmenvertretungen von Geberit, Uniqua und Elektro Gottwald.

17 Uhr: drei moderierte Workshops (zeitgleich)

18 Uhr: Zusammenfassung der Workshopergebnisse, Kurzpräsentation der Ausbildungszertifikate

18.45 Uhr: Expertentalk: Personen-/Ausbildungszertifikate - Chance in der globalen Wirtschaft

**Moderation:** Mag. Tarek Leitner, ORF ZiB 1

Präsidentin KR Sonja Zwazl, WK NÖ

Alfred Walbert, Leiter SfU - AMS NÖ

Herta Mikesch, Obfrau WK-Bezirksstelle Melk

**Information und Anmeldung:** Stefanie Janovec, T 02742 890-2232 | F 02742 890-2356 | E stefanie.janovec@noe.wifi.at

**Bildung**

**Lehre mit Matura:  
Jetzt Kurs in der  
Berufsschule starten!**

Während der Lehre die Matura machen? Das geht ab 23. März in 10 niederösterreichischen Berufsschulen. Die Kurse für die Berufsreifeprüfung sind für Lehrlinge mit einem aufrechten Lehrverhältnis kostenlos.



Foto: Bilderbox

**D**er Erwerb einer Vollmatura wird Lehrlingen an den NÖ Berufsschulen in Zusammenarbeit mit dem WIFI angeboten. Die Lehrgänge sind berufs begleitend, sie dauern jeweils zwei Semester und beginnen mit dem **Modul Englisch am Montag, dem 23. März 2009**. Die Kurse finden jeweils am Montag und Mittwoch von 18.30 – 21.15 Uhr in den Landesberufsschulen Amstetten, Baden, Eggenburg, Langenlois, Mistelbach, Neunkirchen, Pöchlarn, Schrems, St. Pölten und Wr. Neustadt statt. Der Vorteil: Die Lehrlinge können auch während des Besuchs der Berufsschule den belegten Kurs absolvieren!

Mit 4 Teilprüfungszeugnissen ist die Vollmatura geschafft!

Die Berufsreifeprüfung wird in vier Teilbereichen (Modulen) abgelegt:

- Englisch (260 Unterrichtseinheiten)
- Mathematik (240 Unterrichtseinheiten)
- Deutsch (220 Unterrichtseinheiten)
- Fachbereich (180 Unterrichtseinheiten)

Der Fachbereich entfällt bei Nachweis von Fachkenntnissen z. B. einer abgelegten Meisterprüfung.

**Anmeldungen erfolgen telefonisch in der jeweiligen Landesberufsschule oder beim WIFI.**

**z. B. Landesberufsschule Mistelbach, Kraftfahrzeug- und Metalltechnik: 02572/23 69**  
WIFI St. Pölten: 02742/890/20 00

**WIFI-Kursbuch:**  
**www.wifi.at/kursbuch**  
**Tel.: 02742/890/20 00**

**Unternehmerservice**

**Ihr Zugang zu internationalen  
Technologiekooperationen**

- Sie suchen für eine technologische Problemstellung Lösungsanbieter und sind in Österreich nicht fündig geworden?
  - Sie suchen neue Absatzmärkte und Anwendungsmöglichkeiten für Ihre innovativen Technologien oder F&E-Ergebnisse?
- Die Technologie und InnovationsPartner der Wirtschaftskammer Niederösterreich bringen Ihnen die **Experten des Enterprise European Network (EEN)** direkt ins Haus.

Das EEN unterstützt Unternehmen und F&E-Einrichtungen europaweit bei der Suche und Verwertung von innovativen Technologien und F&E-Ergebnissen.

[www.enterpriseeuropenetwork.at](http://www.enterpriseeuropenetwork.at)

**EEN-Leistungen**

- Europaweite Vermarktung von österreichischen Innovationen
- Europaweite Suche nach den besten technologischen Lösungen
- Online-Datenbank mit über 3000 technologischen Innovationen
- Newsletter – wöchentlich die neuesten Informationen aus Europa

**Ihre Vorteile**

- Zugang zu internationalen Märkten
- Zugang zu Technologien, die in Österreich nicht verfügbar sind
- Effiziente Vermittlung von Kontakten zu ausländischen Firmen
- keine Kosten

Weiters erhalten Sie über die Technologie- und InnovationsPartner aktuelle Informationen und Unterstützung bei internationalen Forschungsprogrammen.

**Anmeldung zur EEN-Niederösterreich-Tour zwischen 30. März und 4. April 2009**

In einem zweistündigen **kostenlosen Beratungsgespräch** werden Ihre Möglichkeiten im internationalen Technologietransfer ausgelotet und weitere Schritte festgesetzt.

Verbindliche Anmeldung bis spätestens 13. März 2009.

Der genaue Termin wird mit Ihnen telefonisch abgesprochen.

Anmeldung unter: Tel. 02742/851/16 5 02

Fax 02742/851/16 5 99

E-Mail [tip.international@wknoe.at](mailto:tip.international@wknoe.at)



Firma .....

Anschrift.....

Telefon, Fax.....

E-Mail.....

Name des Gesprächspartners.....

Anmeldung, mein Terminvorschlag.....

kann leider nicht im angegebenen Zeitraum, möchte aber Kontaktaufnahme

Datum

Stempel, Unterschrift



## Finanzierungs- und Fördersprechtage

für innovative Vorhaben, Projekte

Optimale Finanzierung gesucht?  
Passendes Förderprogramm auswählen?  
Projektidee richtig ausarbeiten?

In Einzelgesprächen analysieren Experten und TIP-Referent mit Ihnen zusammen Ihr Vorhaben, optimieren die Finanzierungsstruktur und geben Ihnen hilfreiche Tipps zur Fördereinreichung.

Kostenlose Einzelgespräche zwischen 9.00 und 16.00 Uhr

**Mittwoch, 18. Februar 2009**

Wirtschaftskammer NÖ, St. Pölten, Landsbergerstraße 1

Anmeldung notwendig - bis 13.02.2009 unter 02742/851-16500

Nächster Sprechtag: 18. März 2009, WKNÖ St. Pölten

[www.tip-noe.at](http://www.tip-noe.at)



## Ideen - Sprechtag

Patente, Marken, Muster, Technologien

Sie haben / suchen

- neue technische Ideen, Produkte, Verfahren?
- neues Design, neue Marken-Namen?
- andere Technologien, technische Lösungen?

Dann sind Sie hier richtig!

Dieser Tag bringt Ihnen den Informationsvorsprung!

In Einzelgesprächen analysieren Patentanwalt, Recherche-Experte und TIP-Referent mit Ihnen zusammen Ihre Idee, Ihre Anliegen, geben Ihnen wichtige Informationen und zeigen neue Lösungswege auf.

Kostenlose Einzelgespräche zwischen 9.00 und 16.00 Uhr

**Montag, 23. Februar 2009**

Wirtschaftskammer NÖ, St. Pölten, Landsbergerstraße 1

Anmeldung notwendig - bis 18.02.2009 unter 02742/851-16501

Nächster Sprechtag: 09. März 2009, Bezirksstelle Mödling

[www.tip-noe.at](http://www.tip-noe.at)



## „Karl Ritter von Ghega-Preis“

**Zeigen Sie uns, wie Ihre Innovationen die Welt verändern könn(t)en.**

**Wenn Sie**

eine bereits am Markt umgesetzte Produkt-, Verfahrens-, Dienstleistungs- oder Forschungs-Innovation haben, deren Entwicklung nicht länger als zwei Jahre zurückliegt, dann

**reichen Sie ein**

beim NÖ Innovationspreis und gewinnen Sie den Hauptpreis in der Höhe von € 10.000,-, einen Kategoriepreis, Sach-/Geldpreis oder eine Auszeichnung für Ihre hervorragende Innovation.

**Bewertet wird**

der technische Neuheitswert, die Kreativität der Lösung, die Marktchancen und der Nutzen für die Anwender, der volkswirtschaftliche Nutzen und die ökologische Verträglichkeit

**weitere Information und Anmeldung**

unter [www.innovationspreis-noe.at](http://www.innovationspreis-noe.at)

Einsendeschluss ist der 31. Mai 2009

Kontakt: Technologie- und InnovationsPartner / Manuela Morgeditsch, [tip@wknoe.at](mailto:tip@wknoe.at)

Mit freundlicher Unterstützung von







# branchen

## Schuhmacher und Orthopädienschuhmacher

### Landeslehrlingswettbewerb



Foto: NÖN/Eva Brandeis

Vorne v.l. n. r.: Julia Stockhammer, Birgit Rathbauer, Cornelia Galander, Heidemarie Holzer, Andrea Sampel und Nam Hung Tran; 1. Reihe v. l. n. r.: LIM NÖ Karl Wegschaider, Obmann der WKNÖ Peter Weissenböck, Bürgermeister Reinhard Österreicher, VtL Hannelore Burgstaller, VtL Johann Popelka, Direktorin Gertrude Marek, Gerald Kreuzer und Helga Lang, Jurymitglieder Johann Rauscher und Roland Tüchy, LIM OÖ Johann Scheinecker, Michael Preissl von der AK NÖ; 2. Reihe v. l. n. r.: Christian Tesar, Helmut Huemer, David Fink, Tobias Klebinger und Philipp Pfeffer.

Am 16. und 17. Jänner fand in der Landesberufsschule Schrems der Landeslehrlingswettbewerb der Schuhmacher und Orthopädienschuhmacher von Niederösterreich und von Oberösterreich statt. Die Wettbewerbsteilnehmer mussten in eineinhalb Tagen einen orthopädischen Schuh oder Maßschuh anfertigen. Am Lehrlingswettbewerb nahmen insgesamt 11 Lehrlinge aus Niederösterreich und Oberösterreich teil.

Als strahlende Landessiegerin für NÖ und auch als **Wettbewerb-Gesamtsiegerin** ging **Cornelia Galander vom Lehrbetrieb Orthopädie-Schuhtechnik Leeb GmbH in St. Pölten** hervor. Den zweiten Platz erreichte Birgit Rathbauer vom Lehrbetrieb Schulmeister GmbH (Zwettl) und der dritte Platz ging an Heidemarie Holzer vom Lehrbetrieb WIFI NÖ.

Die Jury war begeistert von den Arbeiten der Lehrlinge. Es konnte heuer eine wesentliche Steigerung der Qualitätsarbeiten festgestellt werden. 15 Paar Oberteile wurden nach intensiven Bemühungen von Her-

bert Nassian von der Fa. **ATEC** (Tochter der Fa. Schein) kostenlos zur Verfügung gestellt. Auch die Firmen **HERFORT** und **KOLDE** unterstützten den Wettbewerb mit gesponserten Materialien. Nur durch die hohe Qualität der Materialien sind die Spitzenarbeiten beim Wettbewerb gelungen.

Die Gesamtsiegerin Cornelia Galander konnte sich über einen Flachbildschirmfernseher – gesponsert von der **Gewerkschaft Metall-Textil-Nahrung** – freuen. Eine große Motivation der Lehrlinge war die mögliche Teilnahme am nach 28 Jahren wieder geplanten **Bundeslehrlingswettbewerb, der am 15. und 16. Mai 2009 in St. Pölten stattfinden wird**. Mit den Lehrlingen freuten sich auch die Ehrengäste, unter ihnen die Direktorin der LBS Gertrude Marek, Fachlehrer Johann Popelka und Bürgermeister Reinhard Österreicher.

Die Landesinnung bedankt sich bei Direktorin Gertrude Marek für die großzügige Unterstützung und Bereitstellung der Räumlichkeiten zur

Durchführung des Landeslehrlingswettbewerbes und bei Lehrlingswart Rainer Popp, LIM-Stv. Karl Ivants und Fachlehrer Johann Popelka für die Organisation und Durchführung des Wettbewerbes. Großer Dank

ergeht auch an die Jury Roland Tüchy (Mitglied des Landesinnungsausschusses) und Hans Rauscher (OÖ/Aspach), für die auf Grund der hochkarätigen Arbeiten die Entscheidung auch heuer besonders schwer war.

## Bau

### Eigenbau: 33 neue Baumeister

**33** frischbeurkundete BaumeisterInnen freuten sich am 23. Jänner bei einem Empfang im Rahmen der 23. NÖ Baustudienwoche 2009 in Puchberg/Schneeberg über ihre neue Baumeister-Würde.

Die feierliche Verleihung der Urkunden an die Absolventen der Baumeisterprüfungen 2008 erfolgte durch LH-Stv. Wirtschaftslandesrat Ernest Gabmann und den Bundesinnungsmeister-Stellvertreter und LIM der Landesinnung Bau NÖ BM Ing. Robert Jägersberger in Anwesenheit prominenter Vertreter des Landes, der NÖ Wirtschaft sowie zahlreicher Ehrengäste.

Die 33 Absolventen hatten im Rahmen der anspruchsvollen Prüfungen in Verbindung mit einer Grundausbildung (Lehre, HTL, Fachhochschul- oder Hochschulstudium) ihre Fachkenntnisse nachzuweisen.

Landesinnungsmeister Ing. Robert Jägersberger freute sich über die hervorragende Absolventenquote und das niedrige Durchschnittsalter der Jung-Baumeister. „Der Trend zum Baumeister ist ungebrochen“, sagt Jägersberger. 2007 wurden 36 neue Baumeister gekürt, 2008 33.



Foto: z. V. g.

Nur sechs der Neu-Baumeister sind älter als 40 Jahre, nur dreizehn sind über 30 Jahre alt und 15 junge Baumeister gar noch Twens. Der „Frischling“ unter den NÖ Baumeistern, Maximilian Michael Haslinger-Hutter (4. 10. 85) aus Strass, zählt gar nur 23 Lenze. „Das NÖ Baugewerbe hat nicht nur eine auf Grund seiner Tradition, innovativer Aus- und Weiterbildungsangebote und höchsten Qualitätsstandards hervorragende Bedeutung für die wirtschaftliche, kultur- und sozialpolitische Entwicklung unseres Bundeslandes. Unser engagierter Nachwuchs sichert auch die Zukunft der 7000 Betriebe des NÖ Baugewerbes und ihrer rund 50.000 Mitarbeiter“, erklärte Jägersberger.

## Bäcker

### Verabschiedung von Landesinnungsmeister-Stv. Alfred Geier



V. l. n. r.: LIM-Stv. Johann Ehrenberger, Thomas Huber, LIM-Stv. Alfred Geier, LIM KommR Friedrich Kellner.

Nach 15 Jahren intensiver Innungsarbeit verabschiedet sich LIM-Stv. Alfred Geier in den wohlverdienten Ruhestand. Er war von 1994 bis 2008 im Bäckerausschuss tätig und erfüllte seit 2000 die Funktion des Innungsmeisterstellvertreters.

Alfred Geier war im Bereich „Werbung“ im Landesinnungsausschuss federführend. Er hat viele Werbeaktionen der Bäcker wie z. B. den Aufsatzwettbewerb

oder die Körperwerbung ins Leben gerufen. An seine Stelle rückt Thomas Huber, Bäckermeister in Ternitz, der für sein Engagement für die Kinder in Afrika bereits mit dem Papst Leo-Preis ausgezeichnet wurde.

Die Landesinnung bedankte sich bei Herrn Geier für sein unermüdliches Engagement für die Bäckerschaft und überreichte ihm eine Holzstatue der Madonna von Mariazell.

### Brot ist gesund – Aufsatzwettbewerb der Landesinnung der Bäcker



V. l. n. r.: Prof. Mag. Andrea Prandler, Direktorin Mag. Maria Kornfeld, Bäckermeister Karl Linauer, Schülerinnen der 3B Bundesgymnasium Babenbergerring in Wr. Neustadt, Bezirksstellenleiter Dr. Erich Prandler, Bezirksinnungsmeister Helmut Schneeberger.

Beim dritten Aufsatzwettbewerb der Landesinnung der Bäcker wurden die Schüler der 7. Schulstufe eingeladen, sich zum Thema „Brot ist gesund“ Gedan-

ken zu machen. Angesichts der unzähligen Aufsätze, die in der Landesinnung eingelangt sind, fiel der Jury unter Leitung von Landesinnungsmeister KommR

Friedrich Kellner die Wahl der Sieger besonders schwer.

Der Aufsatz von Alexandra Schwarz von der Hauptschule Kirchschatz konnte die Jury überzeugen. Bezirksinnungsmeister Helmut Schneeberger überreichte der Siegerklasse einen Korb, gefüllt mit Gebäck

und der Gewinnerin einen Scheck im Wert von EURO 300,-.

Als Dankeschön für die Teilnahme am Wettbewerb erhielten alle Klassen, die sich am Aufsatzwettbewerb beteiligten, vom örtlichen Bäcker einen Brotkorb überreicht.



Foto: z. V. g.

V. l. n. r.: Bezirksinnungsmeister Herbert Bruckner, HS Lehrerin Frau Zeller, Gewinnerin Sophie Wöber, Direktor Sohm (BG/BRG Krems).



V. l. n. r.: Schülerin Anna Hengstberger, Bäckermeister Günther Feldhofer, Schüler Tobias Kovac und Bezirksstellenleiter Mag. Harald Rusch.



Fotos: z. V. g.

V. l. n. r.: Die Schüler und Schülerinnen der 3. Klasse der HS Gaweinstal, Bäckermeister und Bezirksinnungsmeister Josef Zimmer, Deutschlehrerin Mag. Mechtler-Leitner und Direktor Kurt Jantschitsch.

## Allgemeine Fachgruppe des Gewerbes

### Energethik: Was ist das? Was machen sie? Wozu brauchen wir sie?

Die Berufsgruppe der EnergetikerInnen besteht aus engagierten Persönlichkeiten, welche in Ausübung ihrer Tätigkeit, die feinstoffliche Energie mit Ethik als Prämisse haben. Sie sind bestrebt, durch Bewusstseinsweiterung und durch ganzheitliche Betrachtung Ihnen Ausgeglichenheit, Lebensfreude, Zufriedenheit, Wohlgefühl und Qualität in Ihr Leben bringen zu dürfen. Sie bekommen damit eine Energiekreislaufschließung, die ein erfülltes Leben mit Ihnen selbst und an Ihrem Standort ermöglicht. Sie helfen die feinstofflichen Energiefelder wieder zu regenerieren.

Mit Fachkompetenz, Wissen, Talent, Ausbildung und Erfahrung in den gewerblich festgesetzten Methoden setzen sie Maßnahmen zur Wiederherstellung und Harmonisierung der körpereigenen und umgebenden Energiefelder, die in der Auswahl ihrer Anwendungen sehr individuell abstimbar sind.

Der Mensch – wir alle – bestehen nicht nur aus grobstofflicher Materie, sondern ist eine Konzentration von vielen Zusammensetzungen, die 4 wichtigsten;

Ihr Körper  
Ihr Geist  
Ihre Seele

Ihr Lebensraum – der Sie umgibt, in dem Sie leben

Eine persönliche Dienstleistung mit der Hilfestellung an Ihnen und Ihrem Umfeld zur Steigerung Ihrer Lebensqualität.

Um das Bestreben um Qualität hervor zu streichen, haben sich die EnergetikerInnen in 3 Gruppen formiert:

Humanenergethik  
Lebensraumenenergethik  
Tierenergethik

Jede dieser Teilbereiche hat sein eigenes Berufsbild und einen eigenen Methodenkatalog

Alle 3 Gruppen sind im „Freien Gewerbe – Energethik“



zusammengefasst und arbeiten in Niederösterreich in einem Berufsgruppenausschuss und den MethodenvertreterInnen eng zusammen.

Egal in welchen dieser 3 Bereichen Sie ihre Tätigkeit ausüben oder in Zukunft ausüben wollen, Sie lösen sich derzeit Ihren Gewerbeschein mit dem Titel – „Hilfestellung zur Erreichung einer körperlichen bzw. energetischen Ausgewogenheit mittels ....“

Der Berufsgruppenausschuss bringt diese Gemeinsamkeit durch das neu geschaffene Logo der EnergetikerInnen Niederösterreich deutlich zum Ausdruck.

Ihre Ansprechpartner für anfallende Fragen:

**Humanenergethik**  
Koordinator für NÖ –  
Franz Josef Muttenthaler  
Tel. 0699/150 91 9 57  
E-Mail: franz.muttenthaler@chello.at

**Lebensraumenenergethik**  
Koordinator für NÖ –  
Franz Fürhauser  
Tel. 0664/392 91 95  
E-Mail: fuerhauser@aon.at

**Tierenergethik**  
Koordinatorin für NÖ –  
Isabella Habsburg  
Tel. 0676/942 82 72  
E-Mail: hallo@isabella-habsburg.at

### Insolvenzgefahr? Überschuldung? Zahlungsunfähigkeit?



Die Allgemeine Fachgruppe des Gewerbes NÖ bietet ihren Mitgliedern je nach Bedarf ein kostenloses Erstberatungsgespräch an. Terminvereinbarung direkt mit Fachgruppenobmann Prof. Dr. Heribert Ramert, Tel.: 02246/21 67/66, E-Mail: ramert@ramert.net



## Markt-, Straßen- und Wanderhandel

### Kirtag in Wolfsbach

Die Marktgemeinde Wolfsbach teilt mit, dass die Länge des Marktes beschränkt ist und das Aufstellen nur durch vorherige schriftliche Anmeldung mit Angabe von Name, Adresse und Telefonnummer möglich ist.

Anmeldungen bei der Marktgemeinde Wolfsbach schriftlich an: 3354 Wolfsbach Nr. 118, oder per E-Mail: gemeinde@wolfsbach.gv.at, per Fax: 07477/82 40/15, Tel. 07477/82 40/13.



## Güterbeförderungsgewerbe

### Digitales Kontrollgerät – Neuausstellungskosten bei Verlust der Fahrerkarte gesenkt

Auf Grund einer Novelle der österreichischen Kontrollgerätekartenverordnung ist nunmehr bei Beantragung einer neuen Fahrerkarte in Folge Beschädigung, Fehlfunktion, Verlust oder Diebstahl nur mehr ein aliquoter Anteil von 14 Euro pro angefangenem Jahr verbleibender Restgültigkeit zu bezahlen ist und nicht wie bisher neuerlich die gesamten 70 Euro. Diese Änderung trat mit 1. Februar 2009 in Kraft!

Die Grundlage für diese Novelle wurde im Nutzerbeirat zum digitalen Kontrollgerät

geschaffen. In diesem sozialpartnerschaftlich besetzten Gremium wurden entsprechende Initiativen gegenüber dem Verkehrsministerium gesetzt, die nun mit dieser Novelle endgültig umgesetzt werden. „Als Vertreter der österreichischen Güterbeförderer im Nutzerbeirat zum digitalen Kontrollgerät war mir die Durchsetzung dieser Forderung ein wichtiges Anliegen“, freut sich Fachgruppenobmann und Fachverbandsobmannstellvertreter Heinz Schierhauber über das Inkrafttreten der Novelle.

Informiert sein –  
die NÖWI lesen!



# Erdgas

## Energieform mit Zukunft

Sichere Versorgung und gutes Preis/Leistungs-Verhältnis: Zuverlässige Partner und langfristige Lieferverträge garantieren seit 40 Jahren die sichere Versorgung mit Erdgas. Der mehrtägige Lieferstopp Anfang dieses Jahres war eine Ausnahme.

Foto © Wien Energie Gasnetz / Friedrun West

### Keine Krise durch Lieferstopp

Erstmals in 40 Jahren kam es im Jänner für 13 Tage zu einem Gaslieferausfall aus Russland. Auch Österreich musste kurzzeitig ohne russisches Erdgas auskommen. Wien Energie war bestens auf die Reduzierung der Erdgaslieferungen vorbereitet. Durch vorausschauende Planung konnten die notwendigen Erdgasmengen zur Versorgung der Kunden zur Verfügung gestellt werden. In Österreich verfügen OMV und RAG (Rohöl - Aufsuchungs AG) über jene Gasspeicher, in denen Erdgasmengen eingelagert sind, die Wien Energie als Qualitätsanbieter für Engpässe reserviert hat. Aufgrund des dort vorhandenen Speichervolumens wäre der Bedarf für mehrere Monate gedeckt gewesen.

Von einer Krise kann keine Rede sein.

### Günstigere Preise seit 1. Februar

Als regionaler Energielieferant - im Rahmen der EnergieAllianz Austria - senkte Wien Energie am 1. Februar 2009 den Gesamtpreis für Erdgas um 10,5 Prozent über alle Tarife, was eine Reduktion des reinen Energiepreises von durchschnittlich 20 Prozent bedeutet. Mit dieser Preissenkung ist Wien Energie nunmehr der drittgünstigste Erdgas-Anbieter in Österreich. Der Vergleich macht sicher: Heizen, Warmwasseraufbereitung und Kochen kommen für einen durchschnittlichen Wiener Haushalt auf 2,04 Euro pro Tag, und kosten somit ungefähr so viel wie zwei Liter

Benzin oder eine Stunde parken in einer preiswerten Tiefgarage.

### Reserven vorhanden

Erdgas ist das Resultat von Millionen Jahre dauernden Zersetzungs Vorgängen. Es dient als wichtiger Rohstoff für zahlreiche weiterverarbeitende Herstellungsprozesse, deren Endprodukte in allen Bereichen des Lebens eingesetzt werden. In tiefen Gesteinsschichten lagern noch weitaus größere Reserven als dies beispielsweise bei Erdöl der Fall ist. Die voraussichtlich gewinnbaren Erdgasreserven werden - gemessen am heutigen Verbrauch - rund 160 Jahre verfügbar sein.

### Universell einsetzbar

Erdgas wird erfolgreich in der

Industrie verwendet und in Kraftwerken als Primärenergie für die Strom- und Wärmeproduktion genutzt. Unter den fossilen Brennstoffen hat Erdgas den geringsten Kohlenstoffanteil und die höchste Umweltverträglichkeit. Im Zusammenspiel mit innovativer Technik erzielt es einen hohen Wirkungsgrad bei gleichzeitig geringen Emissionswerten. Auch aus dem Alltag (Kochen, Heizen, Warmwasseraufbereitung) ist der Energieträger nicht mehr wegzudenken. Durch seine vielfältigen Einsatzmöglichkeiten (Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen, Brennstoffzellen, Treibstoff für Erdgasfahrzeuge etc.) wird Erdgas als Energie der Zukunft bezeichnet. ■

[www.wienenergie.at](http://www.wienenergie.at)



Alle Fotos © Wien Energie Gasnetz / Friedrun West

BUSINESS SERVICE



# Energieschwachstellen aufspüren, statt kalte Füße kriegen.

WIEN ENERGIE spürt mit thermographischen Aufnahmen die Mängel am Gebäude auf und gibt Ihnen wertvolle Sanierungstipps. Denn die Wärmedämmung, die Dichtheit Ihrer Fenster sowie thermische Schwachstellen entscheiden wesentlich über die Heizkosten. **Mehr Informationen auf [www.wienenergie.at](http://www.wienenergie.at)**

**WIEN ENERGIE**

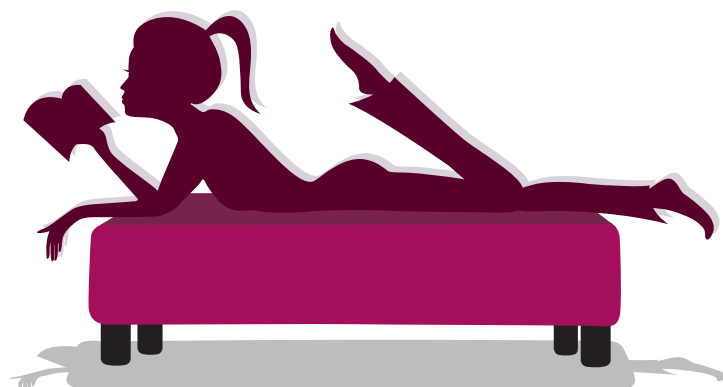


## Buch- und Medienwirtschaft

Buchliebling 2009:

# Österreich wählt seine Lieblingsbuchhandlung

Die Wahl findet von 2. Februar bis 15. März 2009 statt. Dabei wird nicht nur in 12 Kategorien nach dem „Lieblingsbuch“ gefragt, sondern auch die Buchhandlung, die/der BuchhändlerIn, die/der AutorIn, der Verlag und der Buchmensch des Jahres ermittelt.



Neben den Lieblingsbüchern liegt besonderes Augenmerk auf der Wahl der Lieblingsbuchhandlung und der LieblingsbuchhändlerIn/des Lieblingsbuchhändlers. Durch diese beiden Ehrenkategorien soll der – im Dienste des Buches stehenden – qualitativen und kulturell wertvollen Arbeit des Buchhandels alljährlich Tribut gezollt werden. Die PreisträgerInnen der vergangenen Jahre haben bewiesen, dass sich auch kleine Einzelunternehmen durchsetzen und auf die vorderen Plätze gelangen können, wenn aktives Handeln und Kundenbetreuung über die Grenzen des Geschäftes hinaus hoch gehalten werden. Die BuchhändlerInnen sind nicht „nur“ Verkäufer, sie sind durch ihre profunde Ausbildung auch kompetente Berater für alle Lebensbereiche, wenn es darum geht, individuell die passende Lektüre zu finden. Das zeichnet den Buchhandel und die in dieser Branche arbeitenden Menschen aus!

Einerseits wird der Wettbewerb durch das Buchliebling-Magazin begleitet, das im Handel erhältlich ist. In diesem Magazin gibt es einen Stimmzettel, den man ausfüllen und in seiner Buchhandlung abgeben kann. Diese hält alljährlich kleine Geschenke für Stimmzettel-Abgaben bereit – solange der Vorrat reicht! Heuer sind es zusammenklappbare Frisbee-Scheiben aus Segeltuch. Außerdem gibt es den Wettbewerb auch im Internet unter [www.buchliebling.com](http://www.buchliebling.com), wodurch eine landesweite Beteiligung uneingeschränkt ermöglicht wird. Dort sind alle Materialien sowie ein Stimmzettel verfügbar und eine Liste aller Partnerbuchhandlungen steht zur Einsicht bereit.

Der 2006 vom Verlagsbüro Schwarzer ins Leben gerufene Buchliebling-Wettbewerb segelt fortan unter der Flagge der ARGE Buchliebling – dem projektbezogenen organisatorischen Zusammenschluss des Verlagsbüros Schwarzer und des echo medienhauses – und

findet in Kooperation mit dem Fachverband der Buch- und Medienwirtschaft in der WKO, dem Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur sowie zahlreichen österreichischen Buchhandlungen, deutschsprachigen Verlagen und Medienpartnern statt.

Neben TagessiegerInnen, die Buchpreise gewinnen können,

werden aus allen Stimmzetteln am Ende wertvolle Sachpreise gezogen: von iPod-shuffles über Digital-Kameras bis hin zu einem Thermenaufenthalt.

Die große Abschluss-Gala findet am 15. April 2009 im Festsaal des Wiener Rathauses statt, wo die begehrten Buchliebling-Statuetten vergeben werden (nur mit Einladung).

## Ingenieurbüros

### Ingenieur – Namibia – Gastfreundschaft:



Österreichische Ingenieure in der Minenstadt Tsumeb in Namibia

Im Rahmen einer Studienreise der österreichischen Ingenieurbüros nach Namibia besichtigten die Teilnehmer eine in Bau befindliche Wasseraufbereitungsanlage. Das daraus gewonnene Wasser wird 40 Kilometer ins Land geleitet und dient zur Ausschwemmung der Gesteine.

Nach einem erlaubten Spaziergang im Diamantensperrgebiet folgte ein Besuch in der Minenstadt Tsumeb. Um 1900 begannen die Arbeiter von Tsumeb mit dem industriemäßigen Bergbau von Kupfer, Blei, Silber, Zink und Cadmium. Im

Erzgang von Tsumeb wurden mehr als 217 Minerale gezählt. Nirgends auf der Welt wurde bislang eine solche Vielfalt gefunden. Fasziniert von der Metallschmelzanlage hielten alle Besucher einen Respektabstand, während der Abstich von den Hochöfen erfolgte. Der Abstich ist eine der gefährlichsten Arbeiten im Hüttenwerk, da flüssiges Roheisen mit Temperaturen von 1400–1600°C aus dem Hochofen laufen. Die enorme Hitze und die Gefahr, die von dieser Anlage ausgeht, war deutlich zu spüren.



Die enorme Hitze der Hochöfen war hautnah zu spüren.

# bezirke

## Amstetten

wko.at/noe/amstetten

### Sprechtage Betriebsanlagengenehmigung

Bezirke Amstetten, Scheibbs, Melk, Zwettl

Grundsätzlich benötigt jede Betriebsanlage eine Genehmigung. Die Betriebsanlagengenehmigung schafft **Rechtssicherheit** gegenüber Behörden und Nachbarn und erlaubt das rechtlich abgesicherte Arbeiten im eigenen Betrieb.

Spätestens alle 5 bzw. 6 Jahre hat der Betriebsinhaber den Betrieb auf die Einhaltung der gesetzlichen und durch Bescheid vorgegebenen Bestimmungen zu

überprüfen. Änderungen an der Betriebsanlage sind der Behörde zu melden!

Zur **Unterstützung** bietet die Wirtschaftskammer Niederösterreich Sprechtag in allen Landesvierteln sowie im Zentralraum Niederösterreichs an. **Nutzen Sie diese Möglichkeit!**

**Nutzen Sie unsere Expertise für Ihren Erfolg!**

**Ein gut vorbereitetes Behördenverfahren spart Nerven, Zeit und Geld!**

| Ort                                   | Datum                                     |
|---------------------------------------|---|
| Sprechtage<br>Bezirksstelle Amstetten | Mittwoch 18. Februar 2009<br>8 bis 16 Uhr |

**Anmeldung erforderlich!**

**Terminvergabe nach Vereinbarung!**

Nähere Informationen und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der durchführenden Bezirksstelle in Amstetten: **Tel.: 07472/62 7 27.**

## Gänserndorf

wko.at/noe/gaenserndorf

### Bausprechtage

In der Bezirkshauptmannschaft Gänserndorf, 2230 Gänserndorf, Schönkirchnerstraße 1, 1. Stock, Zimmer 124, finden am Freitag, dem 13. März 2009 und am Freitag, dem 27. März 2009, jeweils in der Zeit von 8 bis 13 Uhr, Bausprechtage für genehmigungspflichtige Betriebsanlagen statt. Die Bezirkshauptmannschaft bittet um telefonische Anmeldung unter der Nummer 02282/90 25/DW 24 2 03 oder DW 24 2 04.

Für technische Fragen im Zusammenhang mit der Genehmigung von Betriebsanlagen steht in der Wirtschaftskammer Niederösterreich Harald Fischer (02742/851/16 3 30) zur Verfügung.

Für die geförderte externe Beratung zu diesem Thema wenden Sie sich bitte an Ing. Helmut Kahrer (02742/851/16 9 10).

## Lehrlingsseminare in Gänserndorf

Die Termine für 2009: Lehrlingsseminar I am 26. 2., Lehrlingsseminar II am 3. 3., Lehrlingsseminar III am 9. 3., Gesprächsgestaltung I am 4. 3., Gesprächsgestaltung II am 19. 3., Kundenorientierung am 12. 3., Telefontraining für Lehrlinge am 17. 3.; Speaking English „Face to face“ und Speaking English „On the phone“ auf Anfrage. Kursort bei genügender Teilnehmeranzahl: Gänserndorf

Es findet aber auch ein Seminar für Lehrlingsausbilder am 20. 4. in 1010 Wien, Rudolfsplatz 10, statt.

Auskünfte erhalten Sie in der Bezirksstelle Gänserndorf unter 02282/23 68.

Förderungen für die Lehrlingsseminare – Beratung und Abwicklung: Tel.-Nr. 02742/851/17 5 70.

www.vw-nutzfahrzeuge.at



## Der 4MOTION-Antrieb. Jetzt mit Allrad-Bonus\*.

Mit den Transporter-4MOTION-Modellen kommen Sie verlässlich an das Ziel. Der Allradantrieb sorgt bei jeder Straßenlage für souveränes Vorankommen. Zusätzlich sorgen ABS, EDS, ASR und das bei den Busmodellen mit Allradantrieb ebenfalls serienmäßige elektronische Stabilisierungsprogramm ESP für ein Höchstmaß an Sicherheit. Den souveränen Allradantrieb gibt es noch bis 31. März 2009 zu einem unschlagbaren Preis.

**Transporter 4MOTION mit Allrad-Bonus\*. Jetzt bei Ihrem VW Betrieb.**



Nutzfahrzeuge

\*Angebot gültig bis 31.03.2009 für alle Transporter- und Bus-Modelle, Bonus netto exkl. Steuern. Verbrauch: 7,9–13,9 l/100 km, CO<sub>2</sub>-Emission: 208–331 g/km. Abb. zeigt Mehrausstattungen.

## Sprechtage Betriebsanlagengenehmigung

Bezirke Hollabrunn, Gänserndorf, Mistelbach, Korneuburg-Stockerau, Tulln

Grundsätzlich benötigt jede Betriebsanlage eine Genehmigung. Die Betriebsanlagengenehmigung schafft **Rechtssicherheit** gegenüber Behörden und Nachbarn und erlaubt das rechtlich abgesicherte Arbeiten im eigenen Betrieb.

Spätestens alle 5 bzw. 6 Jahre hat der Betriebsinhaber den Betrieb auf die Einhaltung der gesetzlichen und durch Bescheid

vorgegebenen Bestimmungen zu überprüfen. Änderungen an der Betriebsanlage sind der Behörde zu melden!

Zur **Unterstützung** bietet die Wirtschaftskammer Niederösterreich Sprechstage in allen Landesvierteln sowie im Zentralraum Niederösterreichs an. **Nutzen Sie diese Möglichkeit!**

**Nutzen Sie unsere Expertise für Ihren Erfolg!**

**Ein gut vorbereitetes Behördenverfahren spart Nerven, Zeit und Geld!**

| Ort                                    | Datum                                     |
|--|---|
| Sprechtage<br>Bezirksstelle Hollabrunn | Dienstag 24. Februar 2009<br>8 bis 16 Uhr |

**Anmeldung erforderlich!**

**Terminvergabe nach Vereinbarung!**

Nähere Informationen und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der durchführenden Bezirksstelle in Hollabrunn: **Tel.: 02952/23 66.**

## Gmünd

[wko.at/noe/gmuend](http://wko.at/noe/gmuend)

## Sprechtage Betriebsanlagengenehmigung

Bezirke Horn, Gmünd, Waidhofen/Thaya, Zwettl

Grundsätzlich benötigt jede Betriebsanlage eine Genehmigung. Die Betriebsanlagengenehmigung schafft **Rechtssicherheit** gegenüber Behörden und Nachbarn und erlaubt das rechtlich abgesicherte Arbeiten im eigenen Betrieb.

Spätestens alle 5 bzw. 6 Jahre hat der Betriebsinhaber den Betrieb auf die Einhaltung der gesetzlichen und durch Bescheid vorgegebenen Bestimmungen zu

überprüfen. Änderungen an der Betriebsanlage sind der Behörde zu melden!

Zur **Unterstützung** bietet die Wirtschaftskammer Niederösterreich Sprechstage in allen Landesvierteln sowie im Zentralraum Niederösterreichs an. **Nutzen Sie diese Möglichkeit!**

**Nutzen Sie unsere Expertise für Ihren Erfolg!**

**Ein gut vorbereitetes Behördenverfahren spart Nerven, Zeit und Geld!**

| Ort                              | Datum                                      |
|----------------------------------|--|
| Sprechtage<br>Bezirksstelle Horn | Dienstag, 17. Februar 2009<br>8 bis 16 Uhr |

**Anmeldung erforderlich!**

**Terminvergabe nach Vereinbarung!**

Nähere Informationen und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der durchführenden Bezirksstelle in Horn: **Tel.: 02982/22 77.**

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

**mediacontacta**

Ges.m.b.H., 1010 Wien  
Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91, E-Mail: [noewi@mediacontacta.at](mailto:noewi@mediacontacta.at)

## Hollabrunn

[wko.at/noe/hollabrunn](http://wko.at/noe/hollabrunn)

## „Scharfe Tage“ im Bezirk Hollabrunn



Foto: Bezirksstelle

Anlässlich der „Scharfen Tage“ vom 29. – 31. Jänner besuchten Spartenobmann KommR Ing. Josef Schirak, der Obmann des Landesgremiums Lederwaren-, Spielwaren- und Sportartikelhandel, KommR Dkfm. Ernst Aichinger, Bezirksstellenobmann Vbgm. KommR Franz Schrimpl, der Retzer Vbgm. Karl Burkert und Manfred Breindl Obmann von „Wir in Hollabrunn“ einige teilnehmende Betriebe in der Stadt Hollabrunn, u. a. Parfümeriewaren Marionnaud, Modehaus Schneider, Schuhhaus Humanic, Farbenhandlung Burkert, Lederwaren Prikler, Juwelier Robert Mayerhofer, Cecil-Store Firma Friedl & Friedl GmbH und Druckerei Hofer. Im Bild: Druckerei Hofer – Vbgm. Karl Burkert, Gremialgeschäftsführerin Mag. Andrea Bernhard, Manfred Breindl, Spartenobmann Schirak, Frau Ines Sulzberger, Dkfm. Aichinger, KommR Franz Schrimpl und Bezirksstellenleiter Mag. Julius Gelles.

## Sprechtage Betriebsanlagengenehmigung

Bezirke Hollabrunn, Gänserndorf, Mistelbach, Korneuburg-Stockerau, Tulln

Grundsätzlich benötigt jede Betriebsanlage eine Genehmigung. Die Betriebsanlagengenehmigung schafft **Rechtssicherheit** gegenüber Behörden und Nachbarn und erlaubt das rechtlich abgesicherte Arbeiten im eigenen Betrieb.

Spätestens alle 5 bzw. 6 Jahre hat der Betriebsinhaber den Betrieb auf die Einhaltung der gesetzlichen und durch Bescheid

vorgegebenen Bestimmungen zu überprüfen. Änderungen an der Betriebsanlage sind der Behörde zu melden!

Zur **Unterstützung** bietet die Wirtschaftskammer Niederösterreich Sprechstage in allen Landesvierteln sowie im Zentralraum Niederösterreichs an. **Nutzen Sie diese Möglichkeit!**

**Nutzen Sie unsere Expertise für Ihren Erfolg!**

**Ein gut vorbereitetes Behördenverfahren spart Nerven, Zeit und Geld!**

| Ort                                    | Datum                                     |
|--|---|
| Sprechtage<br>Bezirksstelle Hollabrunn | Dienstag 24. Februar 2009<br>8 bis 16 Uhr |

**Anmeldung erforderlich!**

**Terminvergabe nach Vereinbarung!**

Nähere Informationen und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der durchführenden Bezirksstelle in Hollabrunn: **Tel.: 02952/23 66.**



**Horn**

wko.at/noe/horn

**Sprechtag Betriebsanlagengenehmigung**

Bezirke Horn, Gmünd, Waidhofen/Thaya, Zwettl

Grundsätzlich benötigt jede Betriebsanlage eine Genehmigung. Die Betriebsanlagengenehmigung schafft **Rechtssicherheit** gegenüber Behörden und Nachbarn und erlaubt das rechtlich abgesicherte Arbeiten im eigenen Betrieb.

Spätestens alle 5 bzw. 6 Jahre hat der Betriebsinhaber den Betrieb auf die Einhaltung der gesetzlichen und durch Bescheid vorgegebenen Bestimmungen zu

überprüfen. Änderungen an der Betriebsanlage sind der Behörde zu melden!

Zur **Unterstützung** bietet die Wirtschaftskammer Niederösterreich Sprechtage in allen Landesvierteln sowie im Zentralraum Niederösterreichs an. **Nutzen Sie diese Möglichkeit!**

**Nutzen Sie unsere Expertise für Ihren Erfolg!**

**Ein gut vorbereitetes Behördenverfahren spart Nerven, Zeit und Geld!**

| Ort                             | Datum                                      |
|---------------------------------|--|
| Sprechtag<br>Bezirksstelle Horn | Dienstag, 17. Februar 2009<br>8 bis 16 Uhr |

**Anmeldung erforderlich!**  
**Terminvergabe nach Vereinbarung!**

Nähere Informationen und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der durchführenden Bezirksstelle in Horn: Tel.: 02982/22 77.

**Korneuburg/Stockerau**

wko.at/noe/korneuburg

**Sprechtag Betriebsanlagengenehmigung**

Bezirke Hollabrunn, Gänersdorf, Mistelbach, Korneuburg-Stockerau, Tulln

Grundsätzlich benötigt jede Betriebsanlage eine Genehmigung. Die Betriebsanlagengenehmigung schafft **Rechtssicherheit** gegenüber Behörden und Nachbarn und erlaubt das rechtlich abgesicherte Arbeiten im eigenen Betrieb.

Spätestens alle 5 bzw. 6 Jahre hat der Betriebsinhaber den Betrieb auf die Einhaltung der gesetzlichen und durch Bescheid vorgegebenen Bestimmungen zu

überprüfen. Änderungen an der Betriebsanlage sind der Behörde zu melden!

Zur **Unterstützung** bietet die Wirtschaftskammer Niederösterreich Sprechtage in allen Landesvierteln sowie im Zentralraum Niederösterreichs an. **Nutzen Sie diese Möglichkeit!**

**Nutzen Sie unsere Expertise für Ihren Erfolg!**

**Ein gut vorbereitetes Behördenverfahren spart Nerven, Zeit und Geld!**

| Ort                                   | Datum                                     |
|---------------------------------------|---|
| Sprechtag<br>Bezirksstelle Hollabrunn | Dienstag 24. Februar 2009<br>8 bis 16 Uhr |

**Anmeldung erforderlich!**  
**Terminvergabe nach Vereinbarung!**

Nähere Informationen und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der durchführenden Bezirksstelle in Hollabrunn: Tel.: 02952/23 66.

www.citroen.at

**4 WINTERRÄDER & KLIMAANLAGE INKLUSIVE**



CITROËN empfiehlt TOTAL

z.B. **CITROËN JUMPER**  
30 L1H1, 74KW/100PS

AKTIONSPREIS **€ 17.390,-**



CRÉATIVE TECHNOLOGIE

Symbolfotos, unverbindlich empfohlene Richtpreise. NFZ-Preise exklusive USt. Angebote gültig für Lagerfahrzeuge, solange der Vorrat reicht. Weitere NFZ Angebote bei allen teilnehmenden Citroën-Partnern. Preise und Angebote. Stand Februar 2009. Die Aktionsangebote sind an bestimmte Auslieferungsfristen gebunden und beinhalten bereits eine Händlerbeteiligung. Ihr Citroën-Partner informiert Sie gerne. Druck- und Satzfehler vorbehalten.

AMSTETTEN: Schneckenleitner GesmbH., 07472 / 68 423 · BADEN: Autohaus Wirth Inh. A. Gruber, 02252 / 87 345 · BÖHEIMKIRCHEN: Rudolf Teix, 02743 / 21 46 · BRUCK/LEITHA: Raiffeisen Lagerhaus GmbH, 02752 / 52 633 · ENNSDORF: Dorfmayr GesmbH., 07223 / 821 47 · GMÜND II: Autohaus Eder, 02852 / 524 27 · GUNTRAMSDORF: Stefan Fahsalter, 02236 / 535 06 · HAUGSDORF: Citroën RLH Haugsdorf, 02944 / 22 25-82 · HIRTENBERG: Franz Kautschek, 02256 / 82 316 · JUDENAU BEI TULLN: Citroën Autohaus Breitner, 02274 / 71 69 · KREMS: Citroën Hentschl, 02732 / 85 667 · LAAB IM WALDE: Anton Vanas, 02239 / 27 33 · MELK: Citroën Wesely, 02752 / 52 633 · MISTELBACH: Citroën Kornek GesmbH.&Co.KG, 02572 / 26 29 · MOLD BEI HORN: Pfeffer, 02982 / 533 11 · NEUNKIRCHEN/T.: Citroën Köhler GesmbH., 02635 / 62 187 · PITTEN: Citroën Gruber, 02627 / 822 40 · SCHEIBBS: Willenpart & Sturmlehner GesmbH., 07482 / 424 80-0 · ST. PÖLTEN: Walter Wesely GesmbH., 02742 / 393-0 · Autohaus Meindorfer, 02742 / 72 644 · ST. VEIT / GOEISEN: Autohaus Bendel GesmbH., 02763 / 22 51 · STOCKERAU: Autohaus Skal, 02266 / 696-0 · STRASSHOF: Citroën Sigwald GesmbH., 02287 / 31 41 · TULLN: Lebeda, 02272 / 62 753-0 · VITIS: Lagerhaus Vitis, 02841 / 82 65 · VÖSENDORF: Wiesenthal Motor City Süd, 01 / 69 030-0 · WIENER NEUDORF: Hahn, 02236/63545-0 · WIENER NEUSTADT: Citroën Reinstadler, 02622 / 286 10 · ZWETTL: Wiesenthal & Turk, 02822 / 53 525

## Raumordnungsprogramm Niederhollabrunn: Änderung

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Niederhollabrunn beabsichtigt für die Katastralgemeinden Niederhollabrunn, Niederfellabrunn und Haselbach das örtliche Raumordnungsprogramm zu ändern. Der Entwurf wird bis 18. März 2009 im Gemeindeamt zur allgemeinen Einsicht aufgelegt. Jedermann ist berechtigt, innerhalb der Auflagefrist zum Entwurf der Änderung des Entwicklungskonzeptes und des Raumordnungsprogramms schriftlich Stellung zu nehmen.

### Krems

wko.at/noe/krems

## Who's Who in der Jungen Wirtschaft



„Lerne möglichst viele KollegInnen und vielleicht zukünftige GeschäftspartnerInnen kennen!“. Unter diesem Motto trifft sich die Junge Wirtschaft des Bezirkes Krems am Donnerstag, dem 26. Februar, ab 19.30 Uhr im GCL Hangar Krems, Wiener Straße 122. Ab 21 Uhr gibt es dann tolle Stimmung im Studio 54. Bitte um Anmeldung unter 02732/83 2 01 oder per E-Mail: heidemarie.schuetz@wknoe.at  
V. l.: JW-Bezirksvorsitzender Stefan Seif (2. v. l.) mit Stellvertretern Dr. Doris Berger, Mag. Thomas Hagmann und DI Martina Scherz.

## Medizinische Trainingstherapie im Nuhr-Zentrum Senftenberg

Zahlreiche Vertreter der Kremser Wirtschaft nutzen die Gelegenheit des 3. Senftenberger Gesundheitstages, um sich von der Effizienz der Medizinischen Trainingstherapie, die im Senftenberger Nuhr-Zentrum angeboten wird, zu überzeugen.

Immer mehr Österreicher klagen über Rückenschmerzen. In den meisten Fällen sind diese auf eine Verkümmern der Stütz Muskulatur zurückzuführen. Eine wirksame The-

rapie, um die Beschwerden in den Griff zu bekommen ist die Medizinische Trainingstherapie. Im Nuhr-Zentrum wird nach eingehender ärztlicher Untersuchung ein Trainingsplan erstellt, dessen Effizienz laufend computergesteuert kontrolliert wird. Ziel der Therapie, welche sich auch für Unfallopfer oder operierte Menschen besonders gut eignet, ist es, die Freude an der Bewegung zu wecken und das körperliche Wohlbefinden wiederherzustellen.

## Technische Beratung für gewerbebetriebliche Betriebsanlageverfahren

Zahlreiche gesetzliche Bestimmungen erfordern, dass bereits bei Projektierung von Betriebsanlagen eine kompetente Fachberatung sinnvoll und notwendig scheint. Der Magistrat der Stadt Krems hält aus diesem Grunde in der Gaswerksgasse 9, 2. Stock, von 8 – 12 Uhr Sprechtag für Gewerbetreibende ab. Nächster Termin ist der 17. Februar. Amtssachverständige des Magistrates, ein Vertreter des Arbeitsinspektorates und der Leiter der Gewerbebehörde werden für Fragen in gewerbe- und baurechtlichen Angelegenheiten zur Verfügung stehen. (Anmeldungen unter Tel. 02732/801/425).

Um sowohl für den Konsenswerber als auch für den Behördenvertreter eine optimale Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen.

Information und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie in der Abteilung Umwelt, Technik und Innovation der WKNÖ unter 02742/851/16 3 01.

## Technische Beratung für verwaltungsbehördliche Verfahren

Die Erfahrung hat gezeigt, dass auf Grund der zahlreichen gesetzlichen Bestimmungen bereits bei Projektierung von Betriebsanlagen eine kompetente Fachberatung sinnvoll und notwendig ist. Die Verfahren werden dadurch wesentlich beschleunigt.

In der Bezirkshauptmannschaft Krems wird am Donnerstag, dem 19. Februar, von 8 bis 11 Uhr ein Sprechtag abgehalten (Terminvereinbarung unter 02732/90 25/Kl. 30 2 39, 30 2 40 bzw. Kl. 30 2 42).

Amtssachverständige des NÖ Gebietsbauamtes, der NÖ Landesregierung und des Arbeitsinspektorates werden zur Verfügung stehen.

Um sowohl für die Konsenswerber als auch für den Behördenvertreter eine optimale Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen.

Information und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer NÖ, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter 02742/851/16 3 01.

Foto: Bezirksstelle



Von links nach rechts: Stefan Seif (Junge Wirtschaft Krems), Univ.-Prof. Dr. Michael Hirschl, Gabriele Gaukel (Frau in der Wirtschaft Krems), Univ.-Prof. Dr. Martin Nuhr und Bürgermeister Karl Steger.

Fotos: z. V. 8

**Lilienfeld**

wko.at/noe/lilienfeld

**Mix dir dein Biomüsli-Mixme KG in Lilienfeld gegründet**



Die fleißigen „Müsli-Mixer“ Philipp Grohmann (links) und Wolfgang Waschhofer (rechts).

Mit einer ganz speziellen Geschäftsidee machte sich die Mixme KG in Lilienfeld selbstständig. Die Geschäftspartner Philipp Grohmann und Wolfgang Waschhofer bieten ihren Kunden ihre Unterstützung zum Thema „gesunde Ernährung“ an.

Online kann sich jeder Kunde seine eigene Müsli Mischung aus Bioprodukten zusammenstellen. „Ein Müsli genau nach dem persönlichen Geschmack und den persönlichen Ernährungsvorstellungen soll es sein“, so Philipp Grohmann.

Auf der Homepage www.mixme.at wird den Kunden die Auswahl an Biozutaten nicht

leicht gemacht. Die Müslikreation lässt sich aus bis zu 60 biologischen Zutaten mischen. Des Weiteren gibt es Müsliriegel im Angebot, die vom Geschäftspartner und Bäckermeister Wolfgang Waschhofer von Hand gebacken werden.

Für Kunden aus dem Bezirk Lilienfeld und Umgebung bietet das junge Unternehmen die Möglichkeit, die bestellte Müsli Mischung in St. Aegyd in der Bäckerei Praschl, in Lilienfeld bei Elektro Gessl oder in St. Veit im Fitnesscenter Reisenbichler ohne Versandkosten abzuholen.

Firmen nehmen das Angebot für ihre Mitarbeiter zu vergünstigten Preisen in Anspruch.



V. l. n. r.: Mag. Alexandra Höfer, Philipp Grohmann, Wolfgang Waschhofer.

**Projekt der LBS „Lehrling als Unternehmer“**



Foto: Bezirksstelle

Für die Neugestaltung der Außenfassade des Speisesaales der Landesberufsschule Lilienfeld wurde heuer ein besonderes Projekt gestartet. Hier durften die Schüler als „Unternehmer“ agieren und waren vom Entwurf über Projektierung bis zur Kostenerstellung zuständig. Die Gäste, unter ihnen WK-Bezirksstellenobmann Ing. Karl Oberleitner, bewerteten die 14 Objekte. Die Ausführung soll vor dem Sommer ebenfalls durch die LBS Lilienfeld erfolgen. Im Bild: von links nach rechts: hinten: Berufsschullehrer Gerhard Duhs, Direktor Anton Hauser, Ing. Karl Oberleitner, Bgm. Herbert Schrittwieser, Berufsschulinspektor Karl Hinnerth, vorne: Schüler und Schülerinnen der LBS Lilienfeld.

**Sozialversicherungssprechtag**

Der nächste Sprechtag der Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft findet am Donnerstag, dem 19. Februar 2009, von 8 bis 12.30 Uhr in der Wirtschaftskammer Bezirksstelle Lilienfeld, Babenbergerstraße 13, 3180 Lilienfeld, statt.

**Melk**

wko.at/noe/melk

**Sprechtag Betriebsanlagengenehmigung**

**Bezirke Amstetten, Scheibbs, Melk, Zwettl**

Grundsätzlich benötigt jede Betriebsanlage eine Genehmigung. Die Betriebsanlagengenehmigung schafft **Rechtssicherheit** gegenüber Behörden und Nachbarn und erlaubt das rechtlich abgesicherte Arbeiten im eigenen Betrieb.

Spätestens alle 5 bzw. 6 Jahre hat der Betriebsinhaber den Betrieb auf die Einhaltung der gesetzlichen und durch Bescheid vorgegebenen Bestimmungen zu

überprüfen. Änderungen an der Betriebsanlage sind der Behörde zu melden!

Zur **Unterstützung** bietet die Wirtschaftskammer Niederösterreich Sprechtag in allen Landesvierteln sowie im Zentralraum Niederösterreichs an. **Nutzen Sie diese Möglichkeit!**

**Nutzen Sie unsere Expertise für Ihren Erfolg!**

**Ein gut vorbereitetes Behördenverfahren spart Nerven, Zeit und Geld!**

| Ort                                  | Datum                                     |
|--------------------------------------|---|
| Sprechtag<br>Bezirksstelle Amstetten | Mittwoch 18. Februar 2009<br>8 bis 16 Uhr |

**Anmeldung erforderlich!**

**Terminvergabe nach Vereinbarung!**

Nähere Informationen und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der durchführenden Bezirksstelle in Amstetten: **Tel.: 07472/62 7 27.**

### 3. Platz beim Internationalen Bodenlegerwettbewerb



Rechts: Chef und Firmeninhaber Manfred Maier-Fuchs, 2. v. r. Stefan Bernhuber.

Beim internationalen Bodenlegerwettbewerb 2009 in Hannover erreichte der Bischofstettner Stefan Bernhuber mit dem Team Österreich den ausgezeichneten 3. Platz. Teilnehmer aus sieben Nationen kämpften um den begehrten Titel auf der Fachmesse „Domotex“, die von Ausstellern und Händlern aus der ganzen Welt besucht wird. Alle Teams verlegten unter den kritischen Blicken der Juroren Teppichböden mit Einlegearbeit, Vinyl-Fliesen mit Randfries, Linoleum mit Stufen und Teppichfliesen in spezieller Form.

„Stefan hat das Zeug zum Siegen“, ist sein Chef Manfred Maier-Fuchs von der MF-Böden GmbH überzeugt. „Ein junger talentierter Bodenleger wie Stefan, der in der Firma den Lehrberuf Bodenleger bereits drei Jahre lang erlernt hat, wird von mir gefördert. Das sind die Führungskräfte der Zukunft, die wir brauchen, um den erfolgreichen Weg der MF-Böden GmbH fortzusetzen“, weiß Manfred Maier-Fuchs. „Ich glaube daran, dass Stefan auch 2010 im Team der Besten sein wird, das von der Bundesinnung aufgestellt wird.“

### Mistelbach wko.at/noe/mistelbach

### Aufsatzwettbewerb der Bäcker NÖ



V. l. n. r.: Mag. Martina Mechtler-Leitner, Patrick Kienast, Josef Zimmer, Arnel Kopic und Direktor Kurt Jantschitsch.

Die NÖ Bäckermeister luden anlässlich der Österreichischen Brotwoche im Herbst alle Schülerinnen und Schüler der 7. Schulstufe zu einem Aufsatzwettbewerb ein. Das Thema lautete „Brot ist gesund“. Die Preisträger wurden bereits ermittelt und die Gewinne bzw. Warengutscheine konnten den glücklichen Gewinnern von den Bäckermeistern nun überreicht werden.

In der Hauptschule Gaweinstal durfte Bezirksinnungsmeister Josef Zimmer gleich zwei Schülern gratulieren. Patrick Kienast und Arnel Kopic aus der 3. Klas-

se/1. Leistungsgruppe erhielten Warengutscheine im Wert von Euro 30,- bzw. Euro 20,-, die sie bei ihrem Lieblingsbäcker einlösen dürfen. Natürlich wurden alle teilnehmenden Schüler für ihre Mitarbeit belohnt. Herr Zimmer überreichte den erfreuten Kindern und ihrer Deutschlehrerin Mag. Mechtler-Leitner einen riesigen Korb mit bestem frischem Gebäck. Die Schülerinnen und Schüler nutzten die Gelegenheit, um dem Innungsmeister Fragen über seinen Beruf zu stellen. Herr Zimmer informierte sie ausführlich über das Berufsbild des Bäckers.

### Sprechtage Betriebsanlagengenehmigung

Bezirke Hollabrunn, Gänserndorf, Mistelbach, Korneuburg-Stockerau, Tulln

Grundsätzlich benötigt jede Betriebsanlage eine Genehmigung. Die Betriebsanlagengenehmigung schafft Rechtssicherheit gegenüber Behörden und Nachbarn und erlaubt das rechtlich abgesicherte Arbeiten im eigenen Betrieb.

Spätestens alle 5 bzw. 6 Jahre hat der Betriebsinhaber den Betrieb auf die Einhaltung der gesetzlichen und durch Bescheid

vorgegebenen Bestimmungen zu überprüfen. Änderungen an der Betriebsanlage sind der Behörde zu melden!

Zur Unterstützung bietet die Wirtschaftskammer Niederösterreich Sprechtag in allen Landesvierteln sowie im Zentralraum Niederösterreichs an. Nutzen Sie diese Möglichkeit!

Nutzen Sie unsere Expertise für Ihren Erfolg!

Ein gut vorbereitetes Behördenverfahren spart Nerven, Zeit und Geld!

| Ort                                    | Datum                                     |
|--|---|
| Sprechtage<br>Bezirksstelle Hollabrunn | Dienstag 24. Februar 2009<br>8 bis 16 Uhr |

Anmeldung erforderlich!

Terminvergabe nach Vereinbarung!

Nähere Informationen und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der durchführenden Bezirksstelle in Hollabrunn: Tel.: 02952/23 66.

*Ihr Ansprechpartner  
für Ihre Werbung  
in der NÖWI*

**mediacontacta**

Ges.m.b.H., 1010 Wien

Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31,

Fax 01/523 29 01-33 91,

E-Mail: [noewi@mediacontacta.at](mailto:noewi@mediacontacta.at)

## Mödling

wko.at/noe/moedling

## design&amp;markenconsulting feierte Eröffnung



Foto: Bezirksstelle

V. l. n. r.: Dr. Karin Dellisch, Mag. Katja Huber, Oliver Fichta (Bezirksstellenausschussmitglied).

Am 30. Jänner fand die Eröffnung des Unternehmens design&markenconsulting in der Mozartgasse 44 in Perchtoldsdorf statt.

Die junge Firmenchefin Mag. Katja Huber ist seit mehr als 13 Jahren in der Branche tätig und begleitet regionale, nationale sowie internationale Marken.

„Ich habe im Zuge vieler Jahre ein gesundes Netzwerk aufgebaut und verfüge daher schon jetzt über einen Basiskundenstock. Mit design&markenconsulting betreue ich Kunden maßgeschneidert, flexibel und individuell. Unser Leistungsspektrum reicht von Corporate Identity, Strategische Unternehmens- und Markenausrichtung, Corporate Communications über das Corporate Design sowie die Kommunikationsmittel bis hin zum Product Design. Dabei nützt mir das branchenübergreifende Wissen, um Marken und Produkte zielgruppenspezifisch zu gestalten“, erzählt die Jungunternehmerin Mag. Katja Huber engagiert.

„Die Gestaltung aller Elemente des Corporate Designs geschieht unter einheitlichen Gesichtspunkten – Werbekonstanten, um bei jedem Kontakt den definierten Wiedererkennungseffekt zu erreichen. Dies ist eine der wichtigsten Komponenten, da sich gutes Design am Markt verkaufen und behaupten muss. Erst dann handelt es

sich um ein sehr gutes Design“, ist Katja Huber überzeugt.

Mag. Katja Huber hat ihre profunde Ausbildung durch ihre jahrelange Tätigkeit in der Branche gesichert. Begonnen hat sie mit der kreativen und kommunikativen Ausbildung an der HTL für Bildnerische Gestaltung (Produktdesign) in Graz. Danach folgten berufsbegleitend der Lehrgang für Werbung und Verkauf an der Wirtschaftsuniversität Wien sowie, ebenfalls berufsbegleitend, die Fachhochschule für Kommunikationswirtschaft, in Wien.

## Raumordnungsprogramm Guntramsdorf: Änderung

Die Marktgemeinde Guntramsdorf beabsichtigt die Abänderung des örtlichen Raumordnungsprogrammes und des Flächenwidmungsplanes in den Punkten:

- innere Verkehrserschließung der Aufschließungszone BW-A16-Kammering
- Umwidmung Gärtnerei – Teichgasse

Der Entwurf liegt bis 2. 3. 2009 während der Amtsstunden (Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag von 7 bis 12 Uhr, sowie am Donnerstag von 13 – 19 Uhr) im Rathaus zur allgemeinen Einsicht auf. Jeder ist berechtigt, innerhalb der Auflagefrist zu den Entwürfen schriftlich Stellung zu nehmen.

## Veranstaltungstipps

• Was bringen die Konjunkturpakete den Unternehmen wirklich?

17. 2. 2009 – 19 Uhr

Haus der Wirtschaft, 2340 Mödling, Guntramsdorfer Straße 101

Spezialisten der Förderstellen Austria Wirtschaft Service und NÖBEG informieren über die Umsetzung der von Bund und Land NÖ beschlossenen Konjunkturpakete. Sie erhalten detaillierte Information über neue Förderungen und Änderungen sowie Ergänzungen schon bestehender Fördermöglichkeiten

• Sprechtag des Ombudsmannes der Finanzdienstleister Mag. Friedrich Potolzky

Der Bezirksvertrauensmann und Mitglied des Ausschusses der Fachgruppe der

Finanzdienstleister, gleichzeitig Ombudsmann der Finanzdienstleister NÖ, Mag. Friedrich Potolzky, bietet einen kostenlosen Sprechtag an.

Nächster Termin: Donnerstag, 5. 3. 2009.

Wir ersuchen um Terminvereinbarung unter 02236/22196-0.

• Ideensprechtag: Patente – Marken – Muster – Technologien 9. 3. 2009

Haus der Wirtschaft, 2340 Mödling, Guntramsdorfer Straße 101

Dieser Informationstag bietet Datenbankrecherchen nach Firmen, Produkten, technischer Literatur, Patenten und Gebrauchsmustern.

Persönliche Terminvereinbarung ist unbedingt notwendig: Tel. 02742/851/16 5 01 Frau Hösel.

## Technische Beratungen

• Beratungen beim Gebietsbauamt V.

Jeden Dienstag von 8 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung von 16 bis 18 Uhr, Gebietsbauamt V. Mödling, Bahnstraße 2 (im Gebäude der Bezirkshauptmannschaft)

Anmeldungen unter:

Tel. 02236/90 25/45 59

Fax 02236/90 25/45 5 10

E-Mail: post.gba5@noel.gv.at

• Bausprechtag für Betriebsanlagenverfahren

27. 2. 2009 von 8 bis 11.30 Uhr, Bezirkshauptmannschaft Mödling, Bahnstraße 2, 3. Stock, Zimmer 338

Anmeldung unter Tel. 02236/90 25/34 2 38

Wir empfehlen Ihnen, Detailunterlagen und Pläne mitzubringen!

## Guntramsdorfer Händler nützen die „Scharfen Tage“



Foto: z. V. 8

Eine Reihe von Unternehmen im Bezirk Mödling hat sich der Aktion „Scharfe Tage“ Ende Jänner angeschlossen. Unter ihnen der Guntramsdorfer Elektro- und Fahrradfachhändler Ludwig Jiricek und Einrichtungsfachfrau Ing. Maria Schröder von der Tischlerei Aigner, die ihre besonderen Angebote den Unternehmerkollegen Herbert Loidolt, Finanzberater, und Kurt Matejcek, Unternehmensberater, schmackhaft machten. V. l. n. r.: Kurt Matejcek, Ing. Maria Schröder, Herbert Loidolt.

## Flächenwidmungsplan Ma. Enzersdorf: Änderung

Die Marktgemeinde Ma. Enzersdorf beabsichtigt die Abänderung des im örtlichen Raumordnungsprogramm enthaltenen Flächenwidmungsplanes.

– Diverse Abänderungen zwischen den einzelnen Widmungsarten innerhalb des EVN-Areals östlich der „Johann Steinböck-Straße“

– Flächenabtausch zwischen „Bauland-Sondergebiet (BS) – Bundessportzentrum“ und „private Verkehrsfläche (VP)“ im „Bundessportzentrum Südstadt“ östlich der „Johann Steinböck-Straße“ im äußersten Osten des Ortsteiles Südstadt.

– Abänderung der Wohnbauland- bzw. Verkehrsflächenabgrenzung im Verlauf des „Karl Heinrich Waggerl-Weges“ im Norden des Gemeindegebietes der MGM Maria Enzersdorf

– Abänderung der Wohnbau-

land- bzw. Verkehrsflächenabgrenzung im Verlauf der „Ferdinand Maller-Gasse“ bzw. an der „Südtiroler Straße“ im Südwesten des Gemeindegebietes der MGM Maria Enzersdorf

Der Entwurf liegt bis 23. 2. 2009 im Gemeindeamt der Marktgemeinde Ma. Enzersdorf, Abteilung Baubehörde, während der Amtsstunden (täglich 8 bis 12 Uhr und Mittwoch auch von 14 bis 18 Uhr) zur allgemeinen Einsicht auf.

Jeder ist berechtigt, innerhalb der Auflagefrist zum Entwurf der Änderung schriftlich Stellung zu nehmen.

## SVA-Sprechtag

Freitag, 27. 2. 2009, 8 bis 12 Uhr  
Wirtschaftskammer Mödling, Guntramsdorfer Straße 101.

## Neunkirchen

[wko.at/noe/neunkirchen](http://wko.at/noe/neunkirchen)

## Heinrich Weninger – mit 80 noch immer als Unternehmer aktiv



Von links nach rechts: Bezirksstellenobmann SO KommR Ing. Josef Breiter, Jubilar Heinrich Weninger und Wolfgang Loidl.

Heinrich Weninger gründete am 4. Juni 1954 in Kirchberg am Wechsel, Markt 81, ein Schuhmachergewerbe. Erweitert wurde dieses Gewerbe dann 1967 mit einem Kleinhandel mit Schuhen und 1973 mit einem Kleinhandel mit Sportartikeln und Lederwaren. Er übt nun diese Gewerbe fast 55 Jahre selbstständig aus.

Anlässlich seines 80. Geburtstages am 31. Jänner 2009 überreichte Bezirksstellenobmann SO

KommR Ing. Josef Breiter am 4. Februar dem Jubilar eine Ehrengabe der Wirtschaftskammer Niederösterreich und dankte ihm für die wirtschaftlichen Leistungen als langjähriger Unternehmer.

Bezirksstellenobmann SO KommR Ing. Josef Breiter und Wolfgang Loidl von der Gemeinde Kirchberg am Wechsel wünschten dem rüstigen Jubilar und Unternehmer noch weiterhin viele Jahre Gesundheit und geschäftlichen Erfolg.

## Geschäftskontaktemesse der Wirtschafts-Plattform Wechselland



Von links nach rechts: Regionalstellenleiter Hartberg Mag. Florian Ferl, BH Neunkirchen, Dr. Jan Philipp Cernelic, Obmann DI Dr. Karl Putz, Bezirksstellenleiter Neunkirchen Mag. Josef Braunstorfer, Bezirkshauptmannschaft Hartberg Mag. Peter Bubik und Steuerberater Dr. Helmut Tacho.

In Kooperation mit dem EU-Projekt REGIONET aktiv fand Ende Jänner die 3. Geschäftskontaktemesse der Wirtschafts-Plattform Wechselland für Unternehmen aus dem niederösterreichischen und steirischen Wechselland in Mönchkirchen statt. Ziel einer Geschäftskontaktemesse ist, einander besser kennenzulernen und damit eine Basis für gezielten regionalen Einkauf und gegenseitige Weiterempfehlung zu schaffen. In gut vorbereiteten persönlichen Gesprächen konnten sich auch heuer wieder rund 30 UnternehmerInnen vom Angebot ihrer Geschäftspartner ein Bild machen und mögliche Geschäftsbeziehungen oder Formen der Zusammenarbeit diskutieren. Die Bedeutung dieser innovativen Form der Veranstaltung wurde durch die Teilnahme der Vertreter der Bezirkshauptmannschaften Neunkirchen und Hartberg sowie Vertretern der zuständigen Wirtschaftskammern unterstrichen, die über ihr Dienstleistungsangebot informierten und allen UnternehmerInnen beratend zur Verfügung standen.

Durch die enge Zusammenarbeit mit dem EU-Projekt REGIONET aktiv wurde diese Veranstaltung auch noch für einen Erfahrungsaustausch zwischen der Wirtschafts-Plattform Wechselland und Vertretern benach-

barter Wirtschaftsplattformen genutzt – sogar ein Wirtschaftsberater aus der ungarischen Kleinregion Sopron konnte als Gast begrüßt werden.

Fachliches Highlight war der Impulsvortrag des Steuerberaters Dr. Helmut Tacho, der die anwesenden Unternehmer über die Vor- und Nachteile der verschiedenen möglichen Unternehmensformen informierte. Anschließend ging der Erfahrungsaustausch am Buffet mit regionalen Kostlichkeiten weiter.

Besonders erfreulich war, dass dieser Rahmen von Vertretern der regionalen Hauptschulen und Polytechnischen Lehrgänge genutzt wurde, um mit den Unternehmern in Kontakt zu kommen. Auf Initiative der WPW diskutierten die Lehrer und Unternehmer intensiv über mögliche Formen der Kooperation, um den jungen Menschen in unserer Region einen optimalen Einstieg ins Berufsleben zu ermöglichen.

Die Wirtschafts-Plattform Wechselland konnte damit einen weiteren Impuls zur aktiven Vernetzung der Menschen und Unternehmen des Wechsellandes setzen und die Lebendigkeit der regionalen Wirtschaft sichtbar machen!

## Bausprechtage der BH

Die nächsten Bausprechtage der Bezirkshauptmannschaft Neunkirchen finden am Freitag, dem 20. Februar 2009, und am Freitag, dem 6. März 2009, von 8 bis 12 Uhr statt. Zur Vermeidung von zu langen Wartezeiten wird um Anmeldung unter der Telefonnummer 02635/90 25, DW 35 2 35 bis 35 2 38, Gewerbeabteilung (Fachgebiet Anlagenrecht), ersucht.

Um sowohl für den Konsenswerber als auch für den Behördenvertreter eine optimale Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen. Nur so ist eine konkrete Beurteilung des Projekts möglich!

Information und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter 02742/851/16 3 40.

## 45 Jahre Modesalon Hofböck



Foto: Bezirksstelle

Seit 1964 übt Frau Mag.art. Hildegard Hofböck das Damenkleidernachschneidungsgewerbe in Neunkirchen aus. 2002 übersiedelte der Modesalon von der Anton Aigner-Gasse 17 in die Augasse 40. Anlässlich einer Feierstunde am 6. Februar 2009 gratulierten Bezirksstellenausschussmitglied KommR Gunther Gräffner und Bezirksstellenleiter Mag. Josef Braunstorfer Frau Mag. Hildegard Hofböck zu ihrem Firmenjubiläum und überreichten ihr eine Ehrenurkunde. V. l. n. r.: Ludwig Hofböck, KommR Gunther Gräffner, Mag.art. Hildegard Hofböck und Mag. Josef Braunstorfer.

## St. Pölten

[wko.at/noe/stpoelten](http://wko.at/noe/stpoelten)

### Raumordnungsprogramm Markersdorf-Haindorf: Änderung

Die Marktgemeinde Markersdorf-Haindorf beabsichtigt, das Raumordnungsprogramm zu ändern. Der Entwurf liegt bis zum 18. 3. 2009 im Gemeindevorstand der Marktgemeinde Markersdorf-Haindorf während der Amtsstunden zur allgemeinen Einsicht auf. Jedermann ist berechtigt, bis zu diesem Termin Stellungnahmen schriftlich abzugeben.

### Raumordnungsprogramm Traismauer: Änderung

Die Stadtgemeinde Traismauer beabsichtigt, das Raumordnungsprogramm/den Flächenwidmungsplan in den Katastralgemeinden Traismauer und Stollhofen zu ändern. Der Entwurf liegt bis zum 9. 3. 2009 im Bauamt der Stadtgemeinde Traismauer während der Amtsstunden zur allgemeinen Einsicht auf. Jedermann ist berechtigt, bis zu diesem Termin Stellungnahmen schriftlich abzugeben.

## Neueröffnung Nagelstudio „Monika“ in St. Pölten



Foto: Alfred Kürzel/NÖN

V. l. n. r.: Bezirksstellenleiter Mag. Gernot Binder, Nagelstudioinhaberin Monika Schrottova, Christine Kürzel, Sabine Höchtl, Thomas Schrott und Hausbesitzerin Gertraud Schicho.

Am 31. Jänner eröffnete in St. Pölten, Daniel Gran Straße 30, ein Nagelstudio der besonderen Art. Neben dem Maniküren und Designen von Fingernägeln wird auch ein spezielles Körperstraf-

fungsprogramm „Power Plate“ und die Benützung des hauseigenen Solariums angeboten.

Zahlreiche Gäste gratulierten Inhaberin Monika Schrottova zur gelungenen Eröffnung.

## Scheibbs

[wko.at/noe/scheibbs](http://wko.at/noe/scheibbs)

### Sprechtage Betriebsanlagengenehmigung

Bezirke Amstetten, Scheibbs, Melk, Zwettl

Grundsätzlich benötigt jede Betriebsanlage eine Genehmigung. Die Betriebsanlagengenehmigung schafft **Rechtssicherheit** gegenüber Behörden und Nachbarn und erlaubt das rechtlich abgesicherte Arbeiten im eigenen Betrieb.

Spätestens alle 5 bzw. 6 Jahre hat der Betriebsinhaber den Betrieb auf die Einhaltung der gesetzlichen und durch Bescheid vorgegebenen Bestimmungen zu

überprüfen. Änderungen an der Betriebsanlage sind der Behörde zu melden!

Zur **Unterstützung** bietet die Wirtschaftskammer Niederösterreich Sprechtag in allen Landesvierteln sowie im Zentralraum Niederösterreichs an. **Nutzen Sie diese Möglichkeit!**

**Nutzen Sie unsere Expertise für Ihren Erfolg!**

**Ein gut vorbereitetes Behördenverfahren spart Nerven, Zeit und Geld!**

| Ort                                   | Datum                                     |
|---------------------------------------|---|
| Sprechtage<br>Bezirksstelle Amstetten | Mittwoch 18. Februar 2009<br>8 bis 16 Uhr |

**Anmeldung erforderlich!**

**Terminvergabe nach Vereinbarung!**

Nähere Informationen und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der durchführenden Bezirksstelle in Amstetten: **Tel.: 07472/62 7 27.**

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

**mediacontacta**

Ges.m.b.H., 1010 Wien

Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91, E-Mail: [noewi@mediacontacta.at](mailto:noewi@mediacontacta.at)

## Tulln

wko.at/noe/tulln

## 21. Wirtschaftsgespräch in der Wirtschaftskammer Tulln

Am 20. Jänner fand bereits zum 21. Mal das Wirtschaftsgespräch in der Bezirksstelle statt. Auch dieses Jahr hatten Vertreter der Politik, der Behörden, der Interessenvertretungen, der Banken und der Wirtschaftsparten Gelegenheit, ihre Sichtweise darzulegen und in einen Dialog miteinander zu treten.

Bezirksstellenobmann Ing. Reiter betonte, die Bundesregierung und die NÖ Landesregierung hätten sehr rasch auf die Wirtschaftskrise reagiert. Der Nationalrat hat Konjunkturpakete beschlossen, die Landesregierung greift Unternehmen mit Sonderkrediten und Landesbürgschaften unter die Arme, wodurch Investitionen besonders attraktiv werden. Auch die Wirtschaftskammer NÖ hat bereits vor Monaten erfolgreich Forderungen an die Politik gestellt. Des Weiteren werden durch vorgezogene Um- und Neubauten der kammereigenen Gebäude Zeichen zur Konjunkturbelebung gesetzt. Für die Zeit des nächsten Konjunkturanstiegs wurde von der Wirtschaftskammer ein Arbeitskreis unter dem Titel „2010 Plus“ aus hochgradigen Wirtschaftsexperten gebildet. Diese sollen Visionen für das nächste Jahrzehnt erarbeiten.

In Summe setzen sich die Sozialpartner mit ungewohnter Einigkeit und Aufmerksamkeit für eine rasche Bewältigung des Konjunkturtiefs ein.

Zur Arbeit der Wirtschaftskammer Tulln im Jahr 2008 führte Ing. Reiter aus, dass es mehr als 8100 Mitgliederkontakte gab, wodurch den Mitgliedern insgesamt € 634.000,- erspart wurden. Bei 10 Veranstaltungen wurden die Mitglieder zu verschiedenen unternehmensbezogenen Themen informiert und der vierteljährlich ausgesandte Businessletter erfreut sich sehr großer Beliebtheit.

Der Bezirk Tulln ist einer der raschest wachsenden Bezirke Niederösterreichs. 2007 gab es 555 Unternehmensneugründungen, 2008 waren es 708, ein neuer Rekord. Die Verkehrsinfrastruktur

im Bezirk ist nach wie vor ein brisantes Dauerthema. Nach wie vor wird eine möglichst kreuzungsfreie Anbindung der B 19 an die S 5 gefordert, denn derzeit leiden Betriebe und Pendler in den südlichen und westlichen Gebieten unter den täglichen Staus zu den Stoßzeiten.

Zum Facharbeitermangel bemerkte Ing. Reiter, dass das Jugendbeschäftigungspaket 2008 eine Fülle von Maßnahmen mit sich bringt, um die Lehre für Jugend und Wirtschaft attraktiver zu machen. Mit der Möglichkeit einer außerordentlichen Auflösung des Lehrverhältnisses wurde eine langjährige Forderung der Wirtschaftskammer umgesetzt und die Förderungen für Betriebe, die Lehrlinge ausbilden, wurden erweitert. Die Wirtschaftskammer Tulln wird sich im Jahr 2009 ganz intensiv mit dem Thema Ausbildung auseinandersetzen.

Was die Raumordnung betrifft, so vertritt Ing. Reiter den Standpunkt, dass Betriebsgebiete und Wohnhäuser einen vernünftigen Abstand haben sollen und Flächenwidmungspläne dementsprechend erstellt werden sollen. Eine vorbildliche Raumordnung gibt es allerdings schon in mehreren Gemeinden des Bezirks.

Abg. z. NR Johann Höfingler betonte, dass man auf Bundesebene sich auf einem sehr guten Weg befindet. Die Bundesregierung konnte sehr schnell gebildet werden und das Gesprächsthema hat sich auf Bundesebene wesentlich gebessert. Man sei sich des Ernstes der Lage durchaus bewusst. Dennoch ergeht von Abg. z. NR Höfingler der Appell an alle, nicht allzu pessimistisch zu sein. Vizepräsident Dr. Hans-Jörg Schelling äußerte den Wunsch, dass Kredite wieder zu vernünftigen Kriterien vergeben werden. Des Weiteren müssen Klein- und Mittelbetrie-



Die Teilnehmer des Wirtschaftsgespräches.

be leichter zu Fördermaßnahmen kommen.

Bezirkshauptmann Hofrat Mag. Andreas Riemer führte aus, dass es gelte, das Tabakgesetz umzusetzen und zu kontrollieren, wobei er betonte, dass es nicht Aufgabe der Behörde sei, Unternehmer zu schikanieren sondern vielmehr mit Augenmaß vorgegangen werden soll. Besondere Aufmerksamkeit wird auch im Jahr 2009 der Thematik Betriebsanlagengenehmigung gewidmet.

Direktor Dr. Franz Wiedersich betonte, dass die Stimmung in der Wirtschaft wesentlich besser sei, als allgemein kolportiert. Von der Sparte Bank und Versicherung wurde eine Hotline eingerichtet, die von Betrieben, die Schwierigkeiten haben, Kredite zu bekommen, gut in Anspruch

genommen wurde. Des Weiteren wurde mit dem Land NÖ ein gutes Haftungsmodell geschnürt. Das Projekt Standort 2000 Plus wird mit 4 Symposien starten, wobei den Bereichen Bildung, Export, neue Märkte und Forschung besonderes Augenmerk gewidmet werden soll.

Der Leiter des AMS Tulln, Hans Schulteis, betonte, dass eine entsprechende Qualifikation ein wichtiger Aspekt sein wird, um einen Arbeitsplatz zu erlangen und zu sichern. Auch die Vertreter der Sparten hatten an diesem Tag Gelegenheit, ihre Sichtweise darzulegen und ihre Branchenerfahrungen zur Kenntnis zu bringen.

Die Wirtschaftskammer Tulln freut sich über eine überaus gelungene Auftaktveranstaltung für das Jahr 2009.

## Barbara Hackl eröffnete Massagepraxis



Barbara Hackl eröffnete vor kurzem ihre Massagepraxis am Marktplatz in Kirchberg am Wagram. Einen Vormittag lang stand sie ihren zukünftigen Kunden Rede und Antwort zu ihrer Arbeit und zu ihrem Angebot. Bürgermeister Johann Benedikt (links) und Vizebürgermeister Hubert Fiegl gratulierten Barbara Hackl zur Eröffnung.



## Sprechtage Betriebsanlagengenehmigung

Bezirke Hollabrunn, Gänserndorf, Mistelbach, Korneuburg-Stockerau, Tulln

Grundsätzlich benötigt jede Betriebsanlage eine Genehmigung. Die Betriebsanlagengenehmigung schafft **Rechtssicherheit** gegenüber Behörden und Nachbarn und erlaubt das rechtlich abgesicherte Arbeiten im eigenen Betrieb.

Spätestens alle 5 bzw. 6 Jahre hat der Betriebsinhaber den Betrieb auf die Einhaltung der gesetzlichen und durch Bescheid

vorgegebenen Bestimmungen zu überprüfen. Änderungen an der Betriebsanlage sind der Behörde zu melden!

Zur **Unterstützung** bietet die Wirtschaftskammer Niederösterreich Sprechstage in allen Landesvierteln sowie im Zentralraum Niederösterreichs an. **Nutzen Sie diese Möglichkeit!**

**Nutzen Sie unsere Expertise für Ihren Erfolg!**

**Ein gut vorbereitetes Behördenverfahren spart Nerven, Zeit und Geld!**

| Ort                                 | Datum                                     |
|-------------------------------------|---|
| Sprechtage Bezirksstelle Hollabrunn | Dienstag 24. Februar 2009<br>8 bis 16 Uhr |

**Anmeldung erforderlich!  
Terminvergabe nach Vereinbarung!**

Nähere Informationen und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der durchführenden Bezirksstelle in Hollabrunn: **Tel.: 02952/23 66.**

## albinkraus – international



Wolfgang Kraus (4. v. l.) weihet Schulungsteilnehmer aus aller Herren Länder in die Geheimnisse modernster Werkzeugfertigungsmethoden ein.

Der Tullner Traditionsbetrieb Albinkraus ist als verlässlicher Partner in Werkzeugfragen bekannt und fertigt als Europas führendes Unternehmen Spezialwerkzeuge zur Mineralwerkstoffbearbeitung auch für den Export. Jetzt weitet das Unternehmen auch seine Kompetenz im Schulungsbereich aus.

Ende letzten Jahres wurde die bestehende Produktionshalle um 400 m<sup>2</sup> erweitert und ein „Technikum“ eingerichtet. In diesem Schulungsraum, in dem Verarbeiter von Staron, Corian oder anderen Mineralwerkstoff-

fen professionelle Fertigungstechniken erlernen oder vertiefen können, durfte man nun die erste Gruppe mit Teilnehmern aus Schweden, Dänemark, England und Deutschland sowie Geschäftspartner aus Korea begrüßen. Diese zeigten sich beim Kennenlernen verschiedenster modernster Techniken nicht nur von der Kompetenz der Firma, sondern im Rahmen eines gemütlichen Zusammenseins im Hause Kraus auch von den heimischen Schmanckerln des Solich-Bufferls begeistert.

Foto: z. V. g.

## Waidhofen/Thaya

[wko.at/noe/waidhofen-thaya](http://wko.at/noe/waidhofen-thaya)

## Sprechtage Betriebsanlagengenehmigung

Bezirke Horn, Gmünd, Waidhofen/Thaya, Zwettl

Grundsätzlich benötigt jede Betriebsanlage eine Genehmigung. Die Betriebsanlagengenehmigung schafft **Rechtssicherheit** gegenüber Behörden und Nachbarn und erlaubt das rechtlich abgesicherte Arbeiten im eigenen Betrieb.

Spätestens alle 5 bzw. 6 Jahre hat der Betriebsinhaber den Betrieb auf die Einhaltung der gesetzlichen und durch Bescheid vorgegebenen Bestimmungen zu

überprüfen. Änderungen an der Betriebsanlage sind der Behörde zu melden!

Zur **Unterstützung** bietet die Wirtschaftskammer Niederösterreich Sprechstage in allen Landesvierteln sowie im Zentralraum Niederösterreichs an. **Nutzen Sie diese Möglichkeit!**

**Nutzen Sie unsere Expertise für Ihren Erfolg!**

**Ein gut vorbereitetes Behördenverfahren spart Nerven, Zeit und Geld!**

| Ort                           | Datum                                      |
|-------------------------------|--|
| Sprechtage Bezirksstelle Horn | Dienstag, 17. Februar 2009<br>8 bis 16 Uhr |

**Anmeldung erforderlich!  
Terminvergabe nach Vereinbarung!**

Nähere Informationen und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der durchführenden Bezirksstelle in Horn: **Tel.: 02982/22 77.**

## Wr. Neustadt

[wko.at/noe/wr.neustadt](http://wko.at/noe/wr.neustadt)

## Doris Bernhard übernimmt Trachten Bezechny



Ingeborg Wagner (l.), Vorsitzende-Stv. von Frau in der Wirtschaft Wiener Neustadt, gratulierte Doris Bernhard zur Neueröffnung ihres exklusiven Trachten- und Landmodegeschäftes in der Schulgasse.

Foto: z. V. g.

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

mediacontacta

## Wien-Umgebung

wko.at/noe/klosterneuburg  
wko.at/noe/purkersdorf  
wko.at/noe/schwechat

### Valentinsgrüße an die Bürgermeisterin und Bürgermeister



V. l.: FiW-Landesvorsitzende KommR Monique Weinmann, Bgm. Claudia Bock, Außenstellenleiterin Dr. Isabella Petrovic-Samstag.

Auch heuer überbrachten FiW-Landesvorsitzende KommR Monique Weinmann und Außenstellenleiterin Dr. Isabella Petrovic-Samstag Valentinsgrü-

ße an die Bürgermeisterin Claudia Bock und die Bürgermeister Josef Schmidl-Haberleitner, Mag. Viktor Cypris, Mag. Karl Schlögl und Andreas Jelinek.

### E. Vasicek GmbH in Klosterneuburg hilft Energie sparen



V. l. n. r.: Ernst Vasicek, Johann Vasicek, KommR Walter Platteter

Eine wahrlich innovative Firma, was Energieeinsparungen, Energieeffizienz betrifft, ist die Firma E. Vasicek, Stationäre Batterien, Stromversorgungen GmbH aus Klosterneuburg. Davon konnten sich KommR Walter Platteter und Mag. Rainer Lindmayr bei einem Betriebsbesuch überzeugen. Bei energie- und umweltsparenden Leuchtensystemen gehört das Unternehmen zu den führenden Anbietern in Österreich.

Ein Projekt der Firma wurde beim Energieeffizienzpreis „Helios“ mit einer Anerkennungsurkunde bedacht: Die

Firma hat das Zentrallager des REWE-Konzerns in Wiener Neudorf mit neuen Leuchtstoffsystemen versorgt (1000 Stück Leuchten), was dem Konzern an diesem Standort innerhalb des ersten Jahres eine Energieeinsparung von mehr als 300.000 KWh und eine CO<sub>2</sub>-Einsparung von mehr als 147.000 t brachte!

Weiters setzt die Firma auf eine Weltneuheit: auf Hybrid-Kollektoren, welche eine Kombination von Solarthermie und Photovoltaik darstellen, zu sehen auf der „Bauen&Energie-Messe“ in Wien vom 19. bis 22. Februar!

## HELPLINE FÜR FINANZIERUNG & FÖRDERUNG 02742/851-18018

- Bereitet Ihrem Unternehmen die Finanzkrise Probleme?
- Suchen Sie kompetente Auskunft von neutraler Stelle?



Unsere Helpline-Experten beraten Sie gerne bei einem vertraulichen Erstgespräch.

**Von Montag bis Freitag von 8:00 bis 16:00 Uhr  
stehen wir Ihnen zur Verfügung.**

Darüberhinaus beraten Sie auch gerne die Mitarbeiter Ihrer WKNÖ-Bezirksstelle!

## Druck 3400 – Firmenpräsentation



Fotos: z. V. g.

V. l. n. r.: LAbg. DI Willibald Eigner, Roland Hamm, Ronald Sinai, STR Mag. Stefan Schmuckenschlager, Vizebgm. KommR Fritz Kaufmann, Bgm. Dr. Gottfried Schuh, STR Richard Raz, STR Martin Czerny.

Ronald Sinai und Roland Hamm feierten mit Kunden, Partnern und Freunden die Zusammenlegung ihrer Unternehmen Druckerei Hamm und „die druckpraxis“. Die somit neu gegründete „Druck 3400“ vereint nun die Kompetenzen der ursprünglichen Firmen und bietet ein umfassendes Angebot, beginnend mit der Konzeption von Drucksorten über den Satz und die Grafik bis zum fertigen Printprodukt. Die Standorte in der Bertholdgasse 2, welcher weiterhin das Copy Center betreibt und für die Beratung und den Verkauf zuständig ist, sowie in der Donaustraße 106, wo schwerpunktmäßig produ-

ziert wird, bleiben erhalten. Die zahlreich erschienenen Gäste, unter ihnen politische und wirtschaftliche Prominenten Klosterneuburgs, konnten eine an diesem Abend bereits vor Ort produzierte Ausgabe der Kundenzeitung mit den aktuellen Bildern des Events mitnehmen, wobei die Titelblätter variierten.

Druck 3400 – ein spannendes Projekt in und für Klosterneuburg.

Seitens der Wirtschaftskammer Klosterneuburg gratulierten Vizebgm. KommR Fritz Kaufmann, Obmann KommR Walter Platteter und Außenstellenleiter Mag. Rainer Lindmayr.



V. l. n. r.: Ronald Sinai, Roland Hamm.

## Preisübergabe an Klosterneuburger Schulen



Foto: z. V. g.

V. l. n. r.: Ing. Robert Küffner, Gerda Eckl, Schüler der HS Langstögergasse, Präsidentin KommR Sonja Zwazl, Obmann KommR Walter Platteter, Bürgermeister Dr. Gottfried Schuh.

Am 27. Jänner fand in der Wirtschaftskammer Klosterneuburg die Preisübergabe für prämierte Objekte von Klosterneuburger Schulen statt. Im Rahmen der Klosterneuburger Wirtschaftswochen, welche vom 25. September bis 4. Oktober 2008 stattfanden, fertigten Schülervertreter tolle Objekte an. Diese Plastiken konnten während der Wirtschaftswochen an markan-

ten Plätzen der Stadt bewundert werden.

Die prämierten Objekte wurden mit schönen Preisen belohnt. Die Wirtschaftskammer stellte für die Hauptschule Langstögergasse Gutscheine für kostenlose Berufsberatungen beim Berufsinformationszentrum St. Pölten zur Verfügung, welche durch Präsidentin KommR Sonja Zwazl persönlich überreicht wurden.

## Zwettl

[wko.at/noe/zwettl](http://wko.at/noe/zwettl)

### Sprechtag Betriebsanlagengenehmigung

**Bezirke Amstetten, Scheibbs, Melk, Zwettl**

Grundsätzlich benötigt jede Betriebsanlage eine Genehmigung. Die Betriebsanlagengenehmigung schafft **Rechtssicherheit** gegenüber Behörden und Nachbarn und erlaubt das rechtlich abgesicherte Arbeiten im eigenen Betrieb.

Spätestens alle 5 bzw. 6 Jahre hat der Betriebsinhaber den Betrieb auf die Einhaltung der gesetzlichen und durch Bescheid vorgegebenen Bestimmungen zu

überprüfen. Änderungen an der Betriebsanlage sind der Behörde zu melden!

Zur **Unterstützung** bietet die Wirtschaftskammer Niederösterreich Sprechtag in allen Landesvierteln sowie im Zentralraum Niederösterreichs an. **Nutzen Sie diese Möglichkeit!**

**Nutzen Sie unsere Expertise für Ihren Erfolg!**

**Ein gut vorbereitetes Behördenverfahren spart Nerven, Zeit und Geld!**

| Ort                                  | Datum                                     |
|--------------------------------------|---|
| Sprechtag<br>Bezirksstelle Amstetten | Mittwoch 18. Februar 2009<br>8 bis 16 Uhr |

**Anmeldung erforderlich!**

**Terminvergabe nach Vereinbarung!**

Nähere Informationen und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der durchführenden Bezirksstelle in Amstetten: **Tel.: 07472/62 7 27.**

## Sprechtage Betriebsanlagengenehmigung

Bezirke Horn, Gmünd, Waidhofen/Thaya, Zwettl

Grundsätzlich benötigt jede Betriebsanlage eine Genehmigung. Die Betriebsanlagengenehmigung schafft **Rechtssicherheit** gegenüber Behörden und Nachbarn und erlaubt das rechtlich abgesicherte Arbeiten im eigenen Betrieb.

Spätestens alle 5 bzw. 6 Jahre hat der Betriebsinhaber den Betrieb auf die Einhaltung der gesetzlichen und durch Bescheid vorgegebenen Bestimmungen zu

überprüfen. Änderungen an der Betriebsanlage sind der Behörde zu melden!

Zur **Unterstützung** bietet die Wirtschaftskammer Niederösterreich Sprechstage in allen Landesvierteln sowie im Zentralraum Niederösterreichs an. **Nutzen Sie diese Möglichkeit!**

**Nutzen Sie unsere Expertise für Ihren Erfolg!**

**Ein gut vorbereitetes Behördenverfahren spart Nerven, Zeit und Geld!**

| Ort                              | Datum                                      |
|----------------------------------|--|
| Sprechtage<br>Bezirksstelle Horn | Dienstag, 17. Februar 2009<br>8 bis 16 Uhr |

**Anmeldung erforderlich!**

**Terminvergabe nach Vereinbarung!**

Nähere Informationen und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der durchführenden Bezirksstelle in Horn: Tel.: 02982/22 77.

## „Frau in der Wirtschaft“:

### Frühjahrsprogramm

Bei der Neujahrsarbeitskreisitzung am 21. Jänner in der Wirtschaftskammer Zwettl wurde von zahlreichen engagierten FIW-Kolleginnen das Frühjahrsprogramm von „Frau in der Wirtschaft“ Zwettl erarbeitet.

Folgende Veranstaltungen sind geplant: Rundgang im Kurzentrum Bad Traunstein mit Cafe, Abendessen und Wellnessabend Anfang März.

Geplant ist auch demnächst ein Kennenlernabend im Schlosshotel Rosenau mit Essen und Wohlfühlabend im neueröffneten Spa & Wellness-Center.

Ende April findet unter fachlicher Betreuung von Renate Hahn (Fitness-Trainerin) eine Walkingrunde auf einer der vier neueröffneten Lauf- und Nordic Walking-Strecken statt, die

eine Länge von 4,4 km (Kuenringer-Runde), 7,4 km (Zwettlital), 10,5 km (Kamptal) und 14,5 km (Klosterwald) aufweisen und übersichtlich markiert sind – mit anschließendem Sauna-Besuch mit Spezialaufgüssen im Zwettl-Bad.

Als weiteres Fitness- und Aktivitätsprogramm werden sich die Damen von „Frau in der Wirtschaft“ voraussichtlich im Mai auf eine „Salierawanderung“ mit gemütlichem Ausklang im Gasthof Hagmann, der im Herzen des Waldviertels in Brand liegt – jener Gemeinde, die seit Jänner 2006 durch den spektakulären Fund der „Saliera“ über die Landesgrenzen hinaus bekannt wurde, aufmachen.

Nähere Informationen in der Wirtschaftskammer Zwettl unter Tel. 02822/54 1 41.

## Weg zum inneren Gleichgewicht

Am Donnerstag, 5. März, findet um 19.30 Uhr im Herz-Kreislauf-Zentrum Groß Gerungs ein Vortrag zum Thema „Work-life-Balance: der Weg zum inneren Gleichgewicht“ statt.

Die Vortragende, Mag. Catherine Penz-Georgijewski, ist

Gesundheitspsychologin und gibt Tipps, wie man, ohne die innere Balance zu verlieren, Berufs-, Privat- und Familienleben am besten bewältigen kann.

Alle Interessierten sind herzlich willkommen, der Eintritt ist frei und eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

## Verbraucherpreisindex

|                                  |           |        |
|----------------------------------|-----------|--------|
| Vorläufige Werte                 | VPI 00    | 118,5  |
| Basis Ø 2005 = 100               | VPI 96    | 124,7  |
|                                  | VPI 86    | 163,0  |
| Dezember 2008                    | VPI 76    | 253,4  |
| Veränderungen gegenüber Vormonat | VPI 66    | 444,7  |
|                                  | VPI I/58  | 566,6  |
| Vorjahr                          | VPI II/58 | 568,4  |
| Verkettete Werte                 | KHPI 38   | 4290,3 |
|                                  | LHKI 45   | 4978,1 |

## Internet-Schaukasten

stahlhart kalkuliert

www.pordeshalle.at  
stahlhart gebaut

## Kleiner Anzeiger

Anzeigenannahme: E-Mail: [noewi@mediacontacta.at](mailto:noewi@mediacontacta.at), Fax 01/523 29 01/33 91, Telefon 01/523 18 31, ISDN 01/523 76 46.

Anzeigenschluss: Donnerstag der Vorwoche.

Anschrift Chiffrebriefe: „Niederösterreichische Wirtschaft“, Mediacontacta Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1.

Chiffreadressen dürfen laut Pressegesetz nicht bekanntgegeben werden.

Preise für „Kleinanzeigen“: Top-Wort € 18,-; pro Wort € 2,-; fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben und mehr als 15 Buchstaben € 3,95; Mindestgebühr € 22,-; Chiffregebühr € 7,-; zuzüglich 20% Mehrwertsteuer.

### Alarmanlagen

[www.s3alarm.at](http://www.s3alarm.at)

Tel. 01/982 29 22

### Anhänger

HUMER Anhänger-Tiefelader-Verkaufsfahrzeuge – die Qualitätsmarke – Loosdorf/Melk. Neu §57a-Überprüfung vor Ort aller Fabrikate. Termin 02754/30 1 30.

### Betriebsobjekte

Eisenstadt: Restaurant/Geschäftslokal 225 m<sup>2</sup> bei Haydnkirche zu verpachten, 0664/451 32 36

Gewerbegrundstück Nähe Flughafen Wien mit halbfertiger Halle, 1700 m<sup>2</sup>, ab 5000 bis 28.000 m<sup>2</sup> Grundfläche oder unbebaute Parzellen, ca. 10.000 m<sup>2</sup>, provisionsfrei abzugeben, Tel. 0676/842 119 300

363 m<sup>2</sup> helles OBJEKT – Produktion, Lager, Höhe 7 m, Sektionalter 4x4,5 m, Industriegebiet Seyring B7 (A5), provisionsfreie Vermietung, Tel.: 0664/396 80 60

Produktion, Lager ca. 710 m<sup>2</sup>, Höhe 3,5 m, mit anschließenden Büros ca. 350 m<sup>2</sup> plus Sozialräume, Industriegebiet Seyring, B7 (A5), Vermietung, Tel.: 0664/396 80 60

336 m<sup>2</sup> Warmhalle, Höhe 3,5 m, Sektionalter, Sozialräume, Industriegebiet Seyring (A5) provisionsfrei, Tel.: 0664/ 396 80 60

### Geschäftliches

Biete familienfreundliches Zusatzkommen, Fa. Köck 0660/556 45 00

BUCHHALTUNG/LOHNVERRECHNUNG !KOSTENGÜNSTIG! 0699/115 11 319, [www.tomabuch.at](http://www.tomabuch.at)

Lagerfläche ab € 1,50/m<sup>2</sup> auf Wunsch mit Zustellung und Betreuung, Tel. 07475/52 1 52

ACHTUNG benötigen Sie Hilfe!!! Wir unterstützen Sie bei der Sanierung und Optimierung Ihres Betriebes. Ihr Partner bei betrieblichen Finanzierungen! Mag. Brusak Betriebsberatung, Tel. 0699/105 405 21, [www.wernerbrusak.at](http://www.wernerbrusak.at)

ntc/neyer tax consulting, Steuerberatung-Buchhaltung-Wirtschaftsberatung, Tel. 0664/858 58 18; [www.n-tc.at](http://www.n-tc.at); E-Mail: [office@n-tc.at](mailto:office@n-tc.at)

[www.trulog.eu](http://www.trulog.eu)

VERTRIEBSPROFI für Neuheit gesucht! TOP Produkt-NÖ! 0664/735 85 237, [office-noe@trulog.eu](mailto:office-noe@trulog.eu)

### Geschäftslokale

 Jungunternehmer kauft Haus mit Betriebsflächen. Gesicherte Finanzierung, unverbindliche Beratung, kostenlose Wertermittlung, diskrete Abwicklung. 050/450/510 oder 0676/841 42 010, [Karl.Fichtinger@IMMO-CONTRACT.com](mailto:Karl.Fichtinger@IMMO-CONTRACT.com) - Österreichs größter Immobilienverwalter in der Volksbankengruppe, ein Partner der mittelständischen Wirtschaft.

**Dienstleistung ist unser Job**

Reinigung - Hausbetreuung  
Grün- & Winterdienst  
Techn. Instandhaltung  
www.a.s.s.c.o.a.t



**Internet**

Internet-Qualitätsanbieter: Domains, Webhosting, E-Maildienste, www.Domaintech.at, 06216/51 64

**Kaufe**

KAUFE jede MODELLEISENBAHN  
0664/847 17 59

Suche Lkw bis 12 t, kein Kastenaufbau, seitlich zu öffnen, mit Hebebühne, Gesamthöhe darf 3,20 m nicht überschreiten! Tel. 02754/62 85, Getränke Leitner

Suche Pritschenwagen - VW etc. bis 3500 t Gesamtgewicht, nicht breiter als 2,30 m, Bj. 2000 - 2005, keine Doppelkabine, kein Aufbau - nur Wände, Tel. 02754/62 85, Getränke Leitner

**Maschinen**

Räumungen - Maschinenumstellungen (von 1 Tonnen bis 500 Tonnen) Staplervermietung und -verkauf; Infos unter 0664/88 43/17 67 Hr. Weishäupl, Fa. 3W

**Nutzfahrzeuge**

Suche Lkw und Transporter, Mercedes und MAN, Bj. 63 bis 2000, 2 bis 40 t, auch Sprinter etc. Kfz-Rauch, 0732/78 10 96

Verkauf Ersatzteile Vermietung Kundendienst

**Wiener**  
STAPLER- U. BAUMASCHINEN-SERVICE

**Yale** F. Wiener GmbH  
4655 Vorchdorf  
neu+gebraucht Tel.: 07614 / 8500  
www.stapler-wiener.at

**Sonstiges**

Baumfällungen auch Problembäume, Rodungen, Wurzelfräsen, Holzentsorgung, Forstdienstleistungen, Tel. 0699/105 60 272

Helvitec Computer Manufaktur & Service, www.helvitec.at, 02774/72 9 27

**Stapler**

**BERGER**  
Staplerzentrum  
Schwanenstadt-Wr.Neudorf-Lieboch/Graz

Diesel - Gas - Elektro • Verkauf  
250 Gebrauchtstapler lagernd • Vermietung  
• Finanzierung  
• Service  
• Eintauch

Verkaufsbüro Ost  
Tel.: 02236/61551-430  
www.berger-maschinen.at  
www.gebrauchtstapler.at

**Suche**

Suchen günstige Zimmer für 2009 im Großraum Wien für 6 - 10 Monteure jeweils von Montag bis Freitag. ECKO Alukonstruktionen GmbH, 07235/50 1 53, office@ecko-alu.at

**Verkauf**

Werden sie jetzt Generalimporteur v. Österreich für Baumwollputz. Verkäufe gesamtes Lager und die dazugehörige Firma! 0676/710 90 86

**INFOS AUS KONKURSEN**  
Im aktuellen Katalog finden Sie: Gebrauchtmaschinen, Mobilbagger, Pkw/Lkw, Büromöbel, EDV, u.v.m., d.i.s. Eibl, Frau Ludwig, Tel. 01/319 02 10 (auch Sa. + So.)

**Versteigerung**

von diversen Baumaschinen und Baugeräten in der Lagerhalle der **Firma Oswald Maschinen und Betriebsverwertungs GmbH A-7411 Markt Allhau, Hauptstraße 220 (Bgl.)**

**Termin: Samstag, 28. Februar 2009, 10 Uhr**

Ausgerufen werden insgesamt ca. **800 Positionen** u. a.: Mini- und Kompaktbagger, Mobilbagger, div. Kettenbagger, Kipp-LKW's, Hydraulikhämmer, Dumper, Vibrationsstampfer, Vibrationstandemwalzen, Vibrationsplatten, Fugenschneider, Kompressoren, Baggerlöffel, Schmutzwasserpumpen, große Menge Handwerkzeug wie Winkelschleifer, Bohrmaschinen, Schweißgeräte sowie neuwertige Büroeinrichtung, PC-Anlagen u.v.m.



**Besichtigung:** Freitag, 27. Februar 2009 von 8 bis 17 Uhr und am Samstag, 28. Februar 2009 vor der Versteigerung von ca. 7.30 bis 10 Uhr

**Besichtigungsort:** Betriebsgelände der Firma **Oswald Maschinen und Betriebsverwertungs GmbH A-7411 Markt Allhau, Hauptstraße 220 (Bgl.)**

Versteigerungskataloge und nähere Auskünfte erhalten Sie unter:



Maschinen u. Betriebsverwertungs GmbH  
A-8583 Modriach 93  
Tel. 03146/21 08, Fax 03146/21 08 4 oder Mobil: 0664/44 22 880

E-Mail: office@oswald-versteigerungen.at, Internet: www.oswald-versteigerungen.at

*Informiert sein - NÖWI lesen!*



**Nachfolgebörse**

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden. In der in der Wirtschaftskammer Niederösterreich eingerichteten Beratungsstelle für Betriebsgründungen gibt es dafür eine eigene Nachfolgebörse. Nähere Auskünfte unter der Telefonnummer 02742/851/DW 17 7 01.

| Branche   | Lage                 | Detailangaben  | Kenn-Nr. |
|---|----------------------|--|----------|
| Gas-Wasser-Heizungs-Installationen Handel und Verkauf | Bez. Neunkirchen     | Gewerbeberechtigte(r) Nachfolger(in) für kleinen Sanitär- und Heizungsbetrieb im NÖ Semmeringgebiet gesucht. Auskunft unter 0664/951 15 06   | A 2855   |
| Gastgewerbe   | Mödling              | Café-Restaurant zu vermieten: Restaurant mit Garten, Zentrum Mödling an der beliebten Hauptstraße zu vermieten - Lage: Krankenhausnähe, sämtliche Büros, hohe Kundenfrequenz durch Nähe zu Hotel garni, gute Geschäftslage direkt an der Hauptstraße - nähere Informationen unter Tel. 0664/526 88 74  | A 2869   |
| Gastronomie   | Waldviertel          | Zentral gelegene Minigolfanlage mit Buffet, Sitzterrasse und Stüberl zu verpachten. WC-Anlage und Parkplätze vorhanden. Nähere Informationen unter 02985/21 88.  | A 3368   |
| Gastronomie   | Bez. Baden           | Gastgewerbebetrieb mit Wohnung wegen Pensionierung zu vergeben - 30 Betten: Fremdenzimmer, Gasthaus, 4 Kegelbahnen, Spielautomaten, 5 km vom Neufeldersee, ca. 15 Minuten von Wr. Neustadt, Baden, Eisenstadt, 4 vollelektronische Kegelbahnen, Gastgarten, Einziger Gasthof im Ort; ca. 800 Personen im Dorf. Nähere Auskünfte unter der Tel.: 02623/72 3 88 oder 0664/113 53 77. | A 3490   |
| Gastronomie   | Bez. St. Pölten-Land | Café-Restaurant, (eventuell Heuriger), komplett ausgestattet - günstig zu vermieten. Innen 70 Sitzplätze, außen 100 Sitzplätze - eventuell auch mit Wohnung - Ablöse   | A 3705   |
| Metallverarbeitender Betrieb                          | Bez. Wr. Neustadt    | Derzeit metallverarbeitender Betrieb, Grundfläche samt Gebäude ca. 7800 m², Kpl. Areal für verschiedene Berufsbranchen verwendbar (Holz, Bau, KFZ, Dachdecker + Spenglerei, Transport, Logistik, etc.) Produktionshalle und Lagerräume ca. 680 m², Büro- und Sanitärgebäude 126 m², voll unterkellert, Gewerbegebiet, gute Lage und Zufahrtsmöglichkeit.                           | A 3791   |
| Freizeit  | Fitness-Studio       | Verkauf. 6 SlenderYou Trimmische, 1 Hypoxi, 1 Power-Plate, 1 Solarium + Kundenstock. VB: € 50.000,- (das entspricht ca. 500,- mtl. auf 10 Jahre).  | A 3876   |
| Gastronomie   | Bez. Melk            | Gasthaus (gut eingeführt) zu verpachten - Kauf möglich! Gastzimmer 40 Sitzplätze, Extrazimmer 60 Sitzplätze, Saal 200 Sitzplätze, Kellerstüberl 80 Sitzplätze. 800 m² verbaute Fläche. Nähere Informationen unter der Tel.: 02748/72 32 (Montag Ruhetag).  | A 3877   |

# Niederösterreich neu entdeckt!



Fotos: Lamm

## Mistelbach – der schönste Markt in Unterösterreich

Er ist hierzulande vielleicht weniger bekannt als in seiner schlesischen Heimat, jener Friedrich Bernhard Werner (1690–1776), und dabei ist er einer der produktivsten Topographen des 18. Jahrhunderts. Über sein Skizzenbuch, das für viele NÖ Orte von Bedeutung ist, berichtet Werner Lamm.

Von Friedrich Bernhard Werner gibt es an die 3000 Ansichten europäischer Städte und Klöster, davon eine Vielzahl aus dem Norden Deutschlands. Allein seine 5-bändige Topographie des Herzogtums Schlesien enthält 1400 Tuschzeichnungen.

Über Niederösterreich gibt es von Werner außer einigen Stichen im Rahmen einer Klösterserie mit Ansichten von Göttweig, Heiligenkreuz, Lilienfeld, Melk, Säusenstein, Seitenstetten und Zwettl nur noch diejenigen von Krems-Stein/Mautern und St. Pölten.

Für viele Orte Niederösterreichs von Bedeutung ist jedoch sein Skizzenbuch, das sich heute im Besitz des OÖ Landesarchivs befindet. Es ist ein kleines, gebundenes Büchlein, bestehend aus 5 Heften, im Seitenformat etwa 9,5 mal 15,5 cm. Werner hat die Ansichten nicht fortlaufend eingezeichnet, sondern offensichtlich im Nachhinein übertragen. Neben etlichen großen Städten Europas, wie zum Beispiel Frankfurt, Nürnberg, Hamburg oder Danzig bis Venedig, enthält es Skizzen vieler kleiner Orte, die von den anderen, heute bekannten Künstlern, wie Georg Matthäus Vischer oder Matthäus Merian, nicht erfasst wurden. Es sind dies damit oft die einzigen Darstellungen jener Orte aus dem frühen 18. Jahrhundert, insgesamt knapp 60 an der Zahl.

Dreimal war Friedrich Bernhard Werner durch Niederösterreich gezogen. Das erste Mal von November 1710 bis Mai 1711. Bei dieser Reise kam er von Oberösterreich über Strengberg, Zeillern nach Amstetten, streifte durch das Mostviertel, setzte bei Krems über die Donau und zog über Langenlois, Hadersdorf/Kamp weiter nach Eggenburg, Hollabrunn, Pulkau bis Mistelbach, laut Werner „der schönste Markt in Unterösterreich, ist viel schöner, auch größer als sonst ein gemein Städtl“. Dann ging seine Reise weiter nach Süden, Korneuburg, Traiskirchen bis Wiener Neustadt „liegt auf einem schönen ebenen Land an der ungarischen Granitz an der Leitha, die Stadt ist zierlich gebauet, auch etwas fortifiziert, mit Kirchen und Klöstern versehen“. Von da zog Werner weiter in die Steiermark.

Im Frühjahr 1712 kam er von Mähren über Gmünd, Waidhofen/Thaya, Wullersdorf bis Marchegg, dann über Schwechat und Bruck/Leitha ins Ungarische.

Im Spätherbst 1714 kehrte er aus dem Süden über Schottwien und Gloggnitz zurück und machte Station in St. Pölten „liegt 8 meil von Wien am Wiener Wald. Ist ein schönes, wohlgebautes Städtel, ziemlich groß, die Gegend fruchtbar, in welcher der meiste Safran wachset, die Stadt ist versehen mit einem schönen Stift“.

Wer war nun dieser Friedrich Bernhard Werner? In seiner Autobiographie schrieb er: „Laut meinem Zeugnis von der Kirch hab ich im Jahre 1690 den 28. Januarii im fürstlichen Stift Camenz (Niederschlesien, heute Polen) das erste Tageslicht erblickt, allwo ich von nicht allzu vermöglichen, aber ehrlichen Eltern geboren, Neisse war der Ort, wo ich etliche Jahre in der Schule zugebracht.“ Werner konnte dort das Jesuitengymnasium besuchen, dessen beachtliche Bibliothek die damals bedeutenden Topographien, so die Schedelsche Weltchronik und auch die hervorragenden Beschreibungen und Stiche von Matthäus Merian besaß. Der junge Werner war von den Städtebildern tief beeindruckt, wie er selbst schreibt, denn „sobald ich die Schreibfeder ergriffen, so finge (ich) schon an zu kritzeln und Häuser zu machen“. Wie Merian wollte er auch Informationen über die jeweiligen Orte vermitteln.

Als er mit etwa 19 Jahren die Schule verließ, begann er ein ungestetes, abenteuerliches Leben. Zuerst als Soldat; auf Grund seiner zeichnerischen Begabung ließ ihn sein Kommandant, Obristleutnant Baron von Bettendorf in der „Ingenieurkunst“ ausbilden, „von welcher ich auch in kurzem wegen ungemeiner Lust und Begierd ziemlich profitierte“. Des Soldatenlebens bald überdrüssig begann Werner eine mehrjährige Wanderschaft durch Bayern und die österreichischen, böhmischen und ungarischen Länder und brachte sich dabei mit den unterschiedlichsten Arbeiten durch.

Aus diesen Jahren, von etwa März 1710 bis Juni 1715, stammen die Skizzen in diesem „Linzer Reisebüchlein“. Seine nächsten Lebensjahre liegen weitgehend im Dunklen. Ab 1726 erhielt Werner von einigen Verlegern in Augsburg

– zu jener Zeit Zentrum des Kupferstichs in Deutschland – Aufträge für Reisen durch Europa, um Städteansichten als Vorlagen für Drucke zu zeichnen. In den 30er Jahren des 18. Jahrhunderts war Werner wieder in Niederösterreich, diesmal um für eine Serie der Zisterziensklöster in Bayern, Böhmen und Österreich die Unterlagen zu zeichnen.

Das Projekt einer Reichstopographie mit den Reichsstädten, -stiften und -abteien scheiterte und Werner trat in Breslau als Hofgeometer in den Dienst des Fürstbischofs Kardinal von Sinzendorf. Zehn Jahre später wurde er von König Friedrich dem Großen zum königlich preussischen Scenographen an der Kriegs- und Domänenkammer ernannt und gab umfangreiche Werke über Schlesien heraus, das Dank Werners Fleiß wie keine andere Region dokumentiert ist. Im hohen Alter von 85 Jahren starb Friedrich Bernhard Werner.

Seine Bedeutung für Niederösterreich aber liegt in den vielen Skizzen aus jener Zeit von Orten aus unserem Bundesland und das sind in alphabetischer Reihenfolge: Amstetten, Asparn/Zaya, Blindenmarkt, Bruck a. d. Leitha, Ebenfurth, Eggenburg, Fischamend, Gloggnitz/Schottwien, Gmünd, Göllersdorf, Großrußbach, Gunterdsdorf, Hadersdorf, Hainburg/Donau, Hohenrappersdorf, Hollabrunn, Horn, Korneuburg, Laa/Thaya, Langenlois, Leobersdorf, Loosdorf, Mailberg, Marchegg, Melk, Mistelbach, Neudorf b. Staatz, Neumarkt/Ybbs, Neunkirchen, Niederfellabrunn, Oberstinkenbrunn, Obersulz, Petronell, Poysdorf, Pulkau, Purgstall/Erlauf, Ravelsbach, Röschitz, Scheibbs, Schrems, Schwechat, Sitzendorf/Schmida, Sollenau, Spannberg, Straß im Straßertale, Strengberg, Traiskirchen, Ulrichskirchen, Vitis, Waidhofen/Thaya, Weikendorf, Wiener Neustadt, Wieselburg, Wullersdorf, Ybbs/Donau, Zeillern, Zistersdorf.



## Thayatal



Am 1. 3. öffnet das **Nationalparkhaus** Thayatal wieder seine Pforten: Nationalparkbetreuer Hans Fittl lädt um 14 Uhr zur Frühlingswanderung im Thayatal. Dauer: 3,5 Stunden. Infos und Anmeldung: [www.np-thayatal.at](http://www.np-thayatal.at)

## Galerie Untergrub



„**Venedig und Toskana**“ heißt es bis 15. 3. in der Galerie Untergrub: Veronika Gerber uvm. zeigen ihre Italien-Impressionen. Öffnungszeiten: Fr., Sa. und So jew. von 14 bis 18 Uhr. [www.galerie-untergrub.at](http://www.galerie-untergrub.at)

## Bühne im Hof

Die Norwegische Sängerin **Rebekka Bakken** gastiert erstmals in der St. Pöltner Bühne im Hof (7. 3., Beginn: 20 Uhr). Nicht wie sonst mit ihrer kompletten Band, sondern nur in der Begleitung eines Flügels und eines Kontrabasses präsentiert sie ihre Songs in einer Art „unplugged“-Version ganz neu. Infos und Karten: Tel. 02742/ 352 2 91, [www.bih.at](http://www.bih.at)



## EU XXL-FILMSCHAU in Krems: 3. – 8. 3.



Die EU XXL-Filmschau (forum and festival of european film) bietet wieder eine vielschichtige Auswahl der sehenswertesten europäischen Spiel- und Dokumentarfilme der letzten Jahre. Besonderes Augenmerk in der Filmauswahl galt diesmal dem Jahresschwerpunkt „Drehbuch“. Viele Filmvorführungen werden in Anwesenheit „ihrer“ Drehbuchautorinnen und -autoren stattfinden und so auch Gelegenheit zum direkten Gespräch geben. Der spanische Eröffnungsfilm „Fuerte Apache“ (4. 3., 20.15, Österr. Filmgalerie) des Regisseurs und Autors Jaume Mateu Adrover erzählt inmitten einer rauen Umwelt von der beflügelnden Freundschaft eines Sozialarbeiters zu seinem kleinen Schützling. Die EU XXL-Filmschau zeigt, dem Jahresthema folgend, Geschichten inspiriert von wahren Begebenheiten, Annäherungen an literarische und historische Vorlagen, individuelle und kollektive Erinnerungen, familiäre wie lokale Abhängigkeiten, skurrile wie heitere Obsessionen.

Veranstaltungsorte: Donau Universität Krems, Österreichische Filmgalerie – Kino im Kesselhaus, Haus der Regionen, Unabhängiges Literaturhaus NÖ und Westside Bar.

Das gesamte Programm und Infos: EU XXL film, Tel. 01/408 11 40, [office@eu-xxl.at](mailto:office@eu-xxl.at), [www.eu-xxl.at](http://www.eu-xxl.at)

## Starmania-Tour



Im Rahmen ihrer Österreich-Tournee gastieren die Starmania-Kandidaten in **Niederösterreich**: 12. 3. Arena Nova Wr. Neustadt, 14. 3. Sporthalle Hollabrunn, 15. 3. Eishalle Amstetten, 19. 3. VAZ St. Pölten. [www.starmania.orf.at](http://www.starmania.orf.at)

## Extremschrammeln



Roland Neuwirth & die Extremschrammeln gastieren am 27. und 28. 2. mit ihrem neuen Programm „Wia's ist so is und besser wird's ned wer'n“ im **Bühnenwirthshaus Juster in Gutenbrunn**. Beginn: 20 Uhr, Karten: Tel. 02874/62 53

## Wandergütesiegel für das Waldviertel



Als erste Region in Österreich erhielt das südliche Waldviertel das Österreichische Wandergütesiegel. Damit ist klar: Das Waldviertel bietet seinen wanderfreudigen Gästen Wanderwege mit höchsten Qualitätsstandards. Bestellhotline für die Wanderkarte südliches Waldviertel: Tel. 02822/54 1 09

Die Bank, auf die man bauen kann.

# HYPO

Landesbank für  
Niederösterreich  
und Wien

[www.hypolandesbank.at](http://www.hypolandesbank.at)

„Die HYPO Landesbank für Niederösterreich und Wien ist auch in bewegten Zeiten wie heute ein **verlässlicher Partner** für Niederösterreichs Wirtschaft. Gerade jetzt braucht es rasch und unkompliziert Finanzierungsprodukte, um **Unternehmen wachstumsorientiert** zu unterstützen und so die Konjunktur zu beleben. Der Beschluss des Landes Niederösterreich, seiner

Gleich informieren auf [www.hypolandesbank.at](http://www.hypolandesbank.at) oder in einer unserer Geschäftsstellen.

Bank für diese Aufgabe zusätzlich Eigenkapital zur Verfügung zu stellen, sichert damit die **Finanzierung niederösterreichischer Unternehmen** auch für die Zukunft.“

*Mag. Michael Martinek  
Vorsitzender des Vorstandes*

**WiFi-Kursbuch:**  
[www.wifi.at/kursbuch](http://www.wifi.at/kursbuch)  
 Tel.: 02742/890/20 00

Bei Namens- oder Zusende-Adressenänderung faxen Sie uns bitte diese Allonge,  
 Fax 02742/851/13 5 99, E-Mail: [mds@wknoe.at](mailto:mds@wknoe.at)  
 oder schicken Sie an: Wirtschaftskammer Niederösterreich,  
 Mitgliederdatenservice, 3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1.



## Köpfchen für Ihr Unternehmen.

Im neuen **Forschungsatlas** finden Sie jene niederösterreichischen Forschungsinstitutionen, deren Wissen Sie in Ihrem Unternehmen **gewinnbringend einsetzen** können.

Jetzt auch für KMUs:  
[www.forschungsatlas.info](http://www.forschungsatlas.info)

**WIR HABEN NOCH VIEL VOR.**